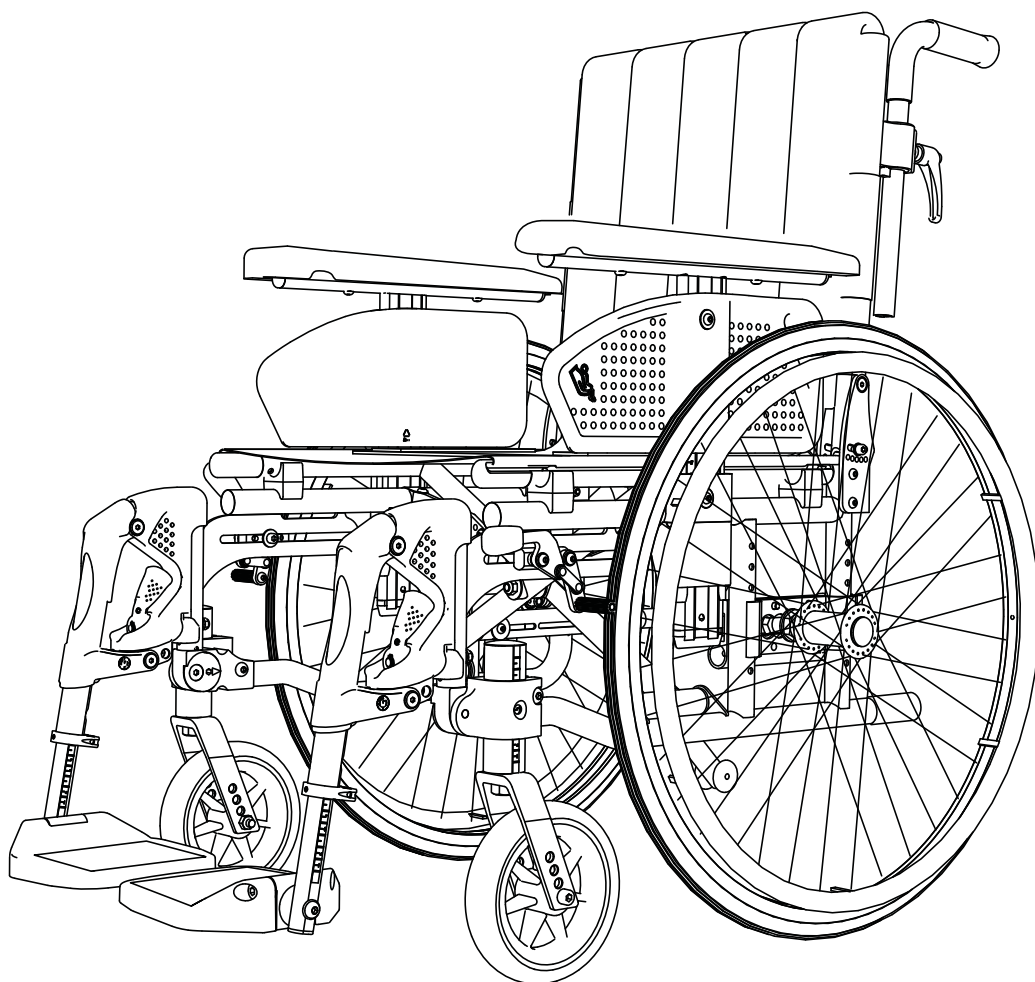


BEDIENUNGSANLEITUNG

DE

EXIGO 30



handicare

MB3197-DE-B

Einleitung

Herstellerempfehlungen Reha- Produkte des Industrieverbandes Spectaris
Handicare tritt als Mitglied des Industrieverbandes Spectaris den jeweils aktuell unter www.spectaris.de veröffentlichten Herstellerempfehlungen bei. Diese gelten für alle nicht explicit in der vorliegenden Gebrauchsanweisung erwähnten Punkte. Diese Empfehlungen enthalten allgemein anerkannte Richtlinien zu den Themen: Wartungsplan, Wiederaufbereitung und Qualitätskriterien

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl Ihres neuen Rollstuhls!
Qualität und Funktion sind Schlüsselkonzepte für alle Rollstühle von Handicare. Deshalb ist Ihre Rückmeldung über Ihre Erfahrungen mit diesem Produkt unentbehrlich für die weitere Verbesserung unserer Rollstühle.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur bestmöglichen Nutzung Ihres neuen Rollstuhls empfehlen wir, dass Sie diese Bedienungsanleitung vor der erstmaligen Inbetriebnahme des Rollstuhls gründlich lesen.

Vorgesehener Gebrauch

Der Exigo 30 ist für den Gebrauch in Innenräumen und auf Außengeländen konzipiert. Dieser Rollstuhl wurde für Personen mit Behinderungen sowie als Hilfsmittel für Menschen mit Einschränkungen beim Gehen entworfen. Nutzer, die den Rollstuhl durch Rollen, Steuern und Bremsen selbst kontrollieren, können ihn ohne fremde Hilfe benutzen.

Einstellung des Rollstuhls

Alle Einstellungen des Rollstuhles, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind, müssen durch qualifiziertes Personal durchgeführt werden.

Diese Bedienungsanleitung gehört zu einem Exigo 30,

Seriennummer:

Der Rollstuhl wurde geprüft und freigegeben

Datum:

durch:



handicare

www.handicare.com

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Rollstuhlkomponenten.....	4
Montage und Transport	5
Handhabung des Rollstuhls	6
Anpassen des Rollstuhls	12
Sicherheitsgurt	23
Sicherheit	24
Sicherheit im Auto	25
Pflege/Instandhaltung.....	28
Technische Daten	31
Technische Daten	32
Kennzeichnung	33
Zubehör	34
Garantie	36

Rollstuhlkomponenten

Damit das Lesen und Verstehen dieser Bedienungsanleitung für Sie einfacher wird, ist es wichtig, dass Sie mit den am häufigsten für die verschiedenen Rollstuhlteile benutzten Begriffen vertraut sind.

Schauen Sie sich das Bild genau an und suchen Sie die entsprechenden Teile an Ihrem Rollstuhl.

Die Ausstattung Ihres Rollstuhls kann von dem abgebildeten Rollstuhl abweichen.

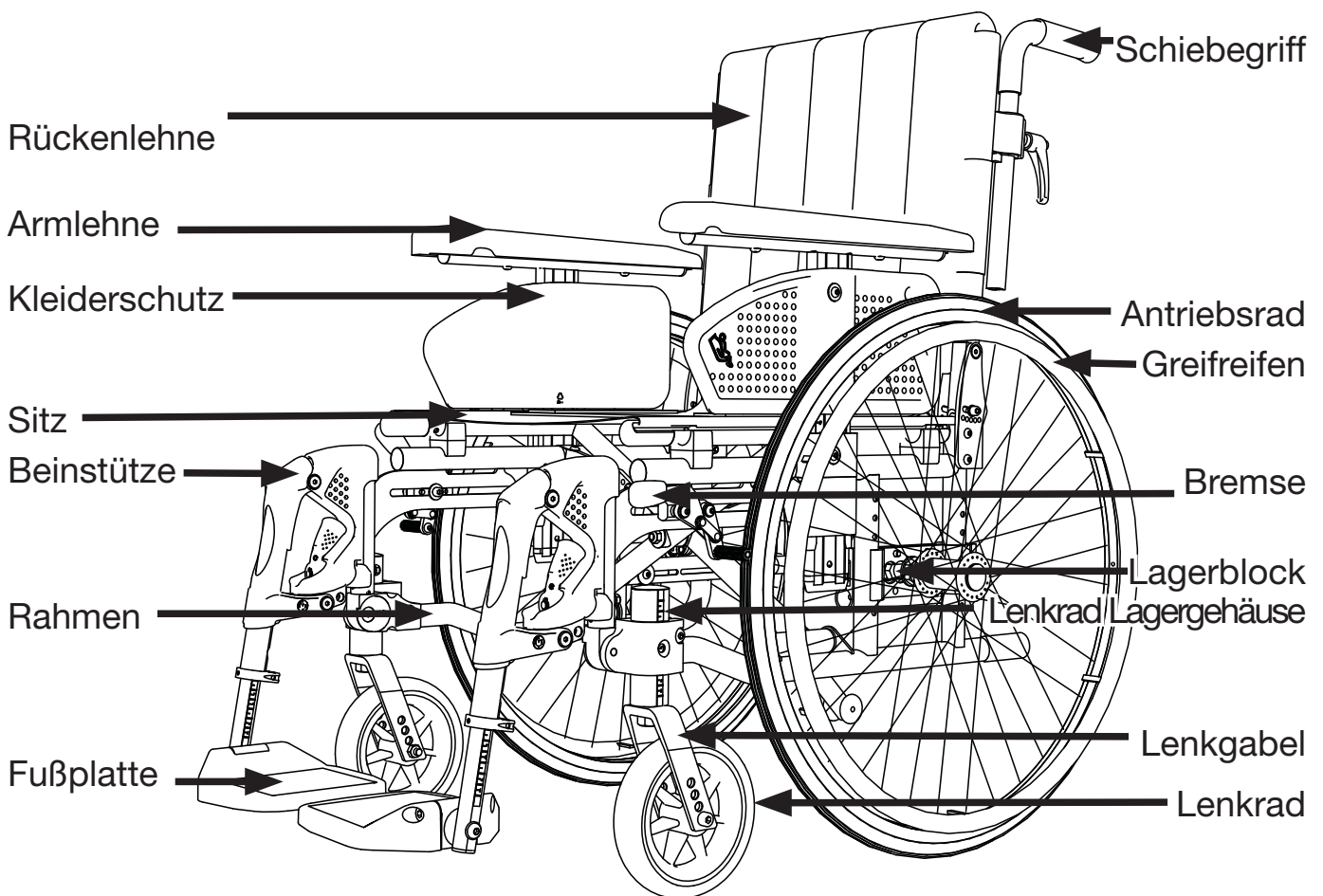


Abbildung 1

Montage und Transport

Montage *Abbildung 2*

Der Rollstuhl wird standardmäßig komplett montiert geliefert. Sie brauchen lediglich den Rollstuhl aufzuklappen und ggf. die Beinstützen montieren.

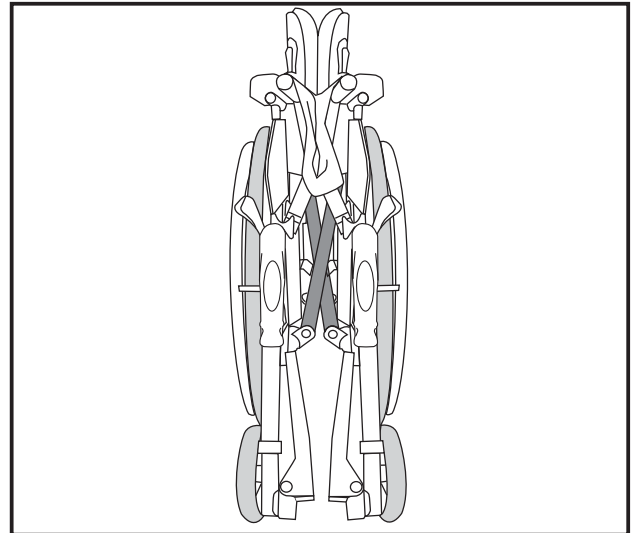


Abbildung 2

Rollstuhl aufklappen *Abbildung 3*

Zum Aufklappen des Rollstuhls mit den Handflächen seitlich auf den Sitzgurt (neben den Sitzrohren) drücken.

Achtung: Nicht die Sitzrohre festhalten. Sonst können Sie Ihre Finger quetschen.

Sitzkissen (Zubehör) auflegen und sicherstellen, dass es korrekt auf dem Sitzstoff aufliegt.

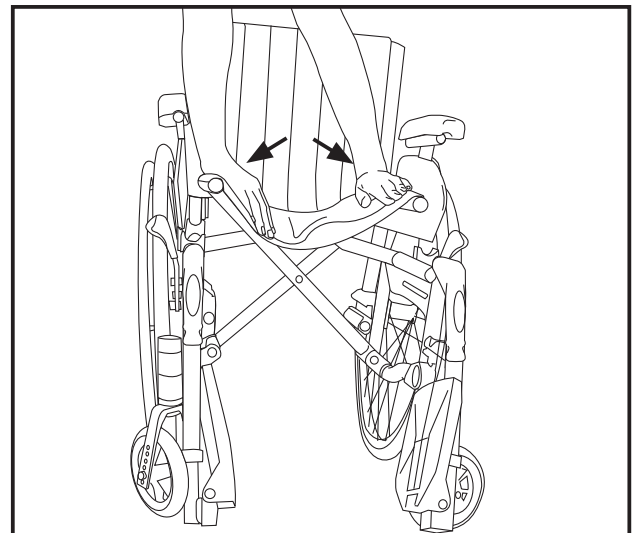


Abbildung 3

Rollstuhl zusammenklappen

Abbildung 4

Vor dem Zusammenklappen des Rollstuhls zuerst Sitzkissen (Zubehör) entfernen und Fußplatten nach oben klappen oder entfernen.

Dann den Sitzgurt gerade nach oben ziehen. Der Rollstuhl klappt jetzt zusammen. Es ist darauf zu achten, dass der Rückengurt sich dabei nach hinten faltet.

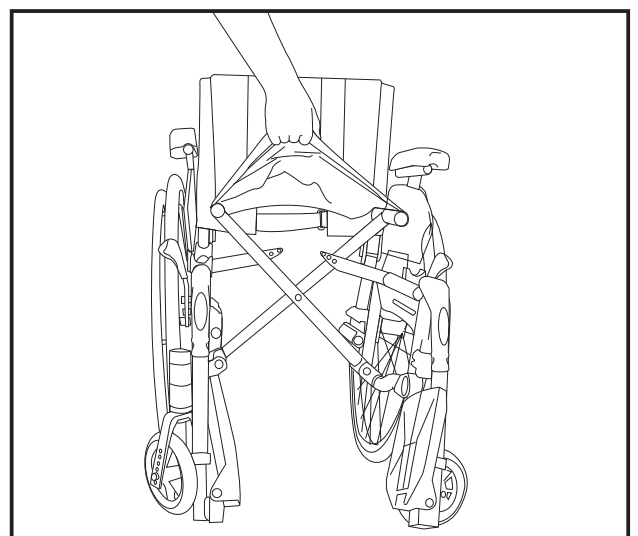


Abbildung 4

Handhabung des Rollstuhls

Schnellkupplung *Abbildung 5*

Der Rollstuhl ist mit einer Schnellkupplung an den Antriebsrädern ausgestattet. Zum Montieren/Abnehmen des Rads den Knopf in der Mitte der Antriebsradnabe eindrücken.

Achtung: Sicherstellen, dass der Knopf ca. 5 mm herauspringt, wenn die Radschraube sich vollständig im Gehäuse befindet. Sie müssen dies überprüfen, um sicherzustellen, dass das Rad korrekt verriegelt ist.

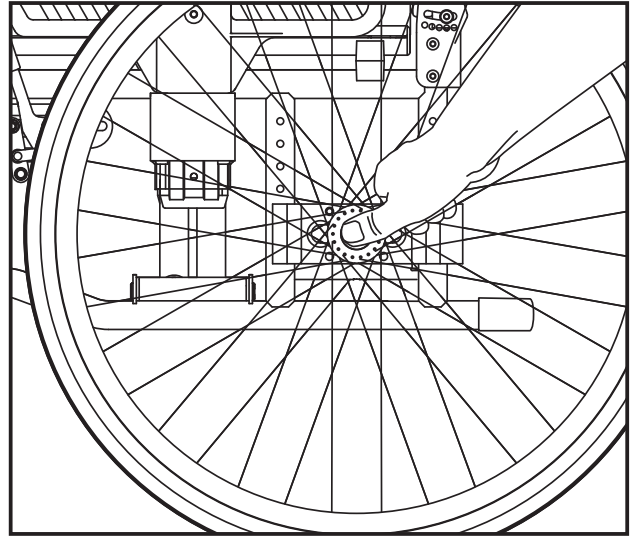


Abbildung 5

Höhenverstellbare Schiebegriffe (optionale Zusatzausstattung)

Abbildung 6

Höhenverstellbare Schiebegriffe können durch Lösen des Klemmhebels und gleichzeitiges Höher-/Tieferschieben der Griffe auf die gewünschte Höhe eingestellt werden. Den Schiebegriff anschließend mit dem Klemmhebel wieder arretieren.

Die Schiebegriffe können durch Lösen des Klemmhebels, Zusammendrücken der Sicherheitsklemme (6A) und Hochziehen der Schiebegriffe ganz abgenommen werden.

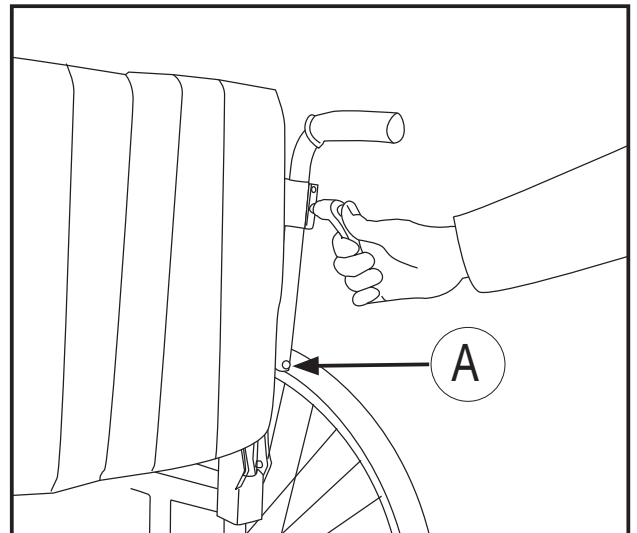


Abbildung 6

Armlehnen entfernen und montieren *Abbildung 7*

Die Armlehne kann durch seitliches Drücken des Griffs (A) und durch anschließendes Herausziehen entfernt werden.

Beim Anbauen der Armlehne ist darauf zu achten, dass diese richtig einrastet und richtig gesichert ist.

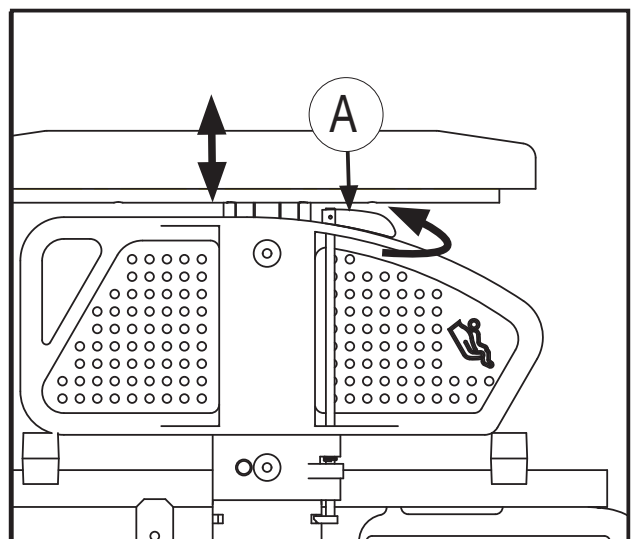


Abbildung 7

Handhabung des Rollstuhls

Beinstützen abschwanken/ einhängen/abnehmen

Abbildung 8 und 9

Zur Erleichterung des Umsetzens können die Beinstützen nach innen und außen geschwenkt oder abgenommen werden. Die Beinstütze wird durch Ziehen der Verriegelung (8a) nach innen oder außen und gleichzeitiges Schwenken der Beinstütze entriegelt.

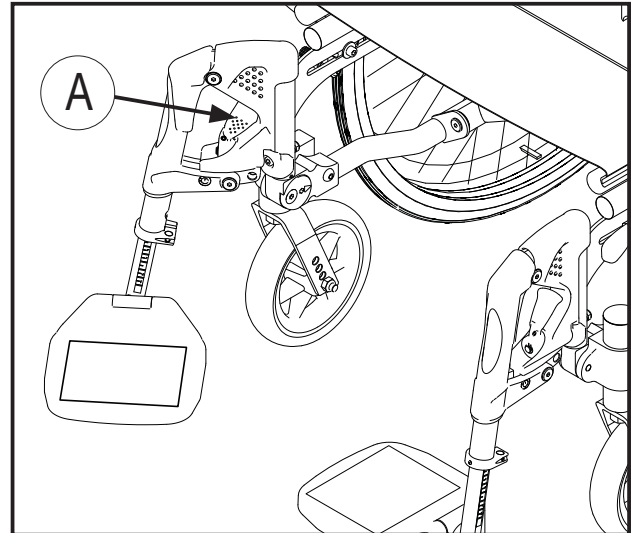


Abbildung 8

Nachdem die Beinstütze zur Seite geschwenkt wurde, kann sie gerade hochgezogen und ganz abgenommen werden. Das Wiederanbringen der Beinstütze erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Die Verriegelung wird nach dem Einschwenken automatisch arretiert.

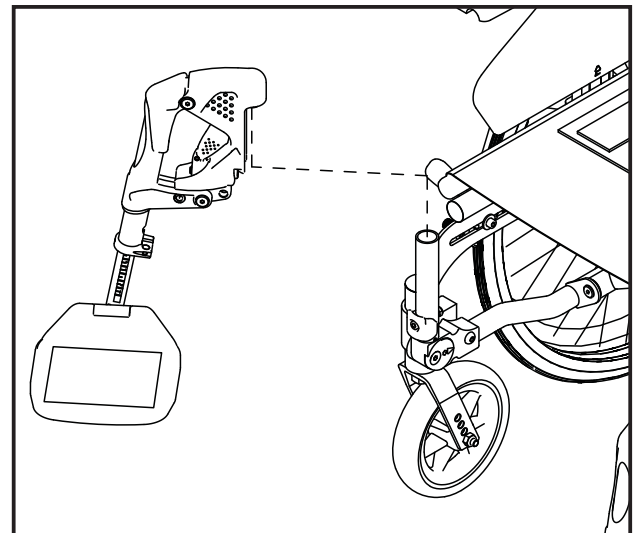


Abbildung 9

Handhabung des Rollstuhls

Durchgehende Fußplatte (Standard an den Exigo 30 X-Stühlen) *Abbildung 10*

Die durchgehende Fußplatte lässt sich zweiteilen und beim Ein- und Ausstieg hochschwenken. Achten Sie darauf, dass die Fußplatten sicher einrasten, wenn Sie sie herunterklappen.

Die Fußplatten rasten am leichtesten ein, wenn sie beim Herunterklappen senkrecht zueinander ausgerichtet sind (siehe Abb. 10).

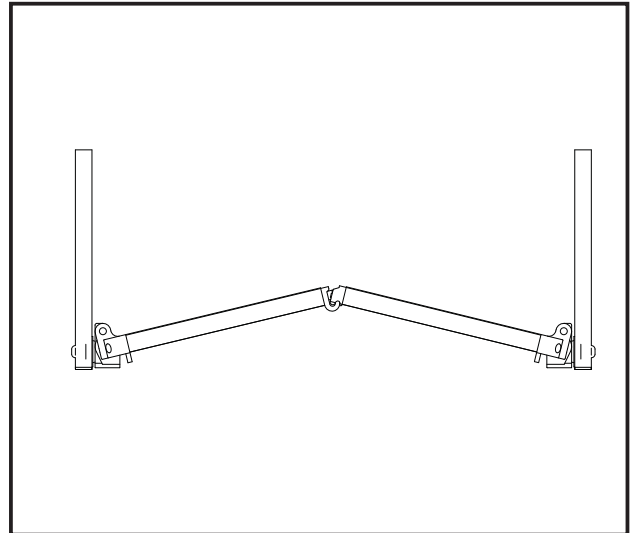


Abbildung 10

Beinstützen abschwanken/ einhängen/abnehmen

*(Durchgehende Fußplatte) Abbildung 11
und 12*

Zur Erleichterung des Umsetzens können die Beinstützen nach innen und außen geschwenkt oder abgenommen werden. Die Beinstütze wird durch Ziehen der Verriegelung (11a) nach innen oder außen und gleichzeitiges Schwenken der Beinstütze entriegelt.

Nachdem die Beinstütze zur Seite geschwenkt wurde, kann sie gerade hochgezogen und ganz abgenommen werden. Das Wiederanbringen der Beinstütze erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Die Verriegelung wird nach dem Einschwenken automatisch arretiert.

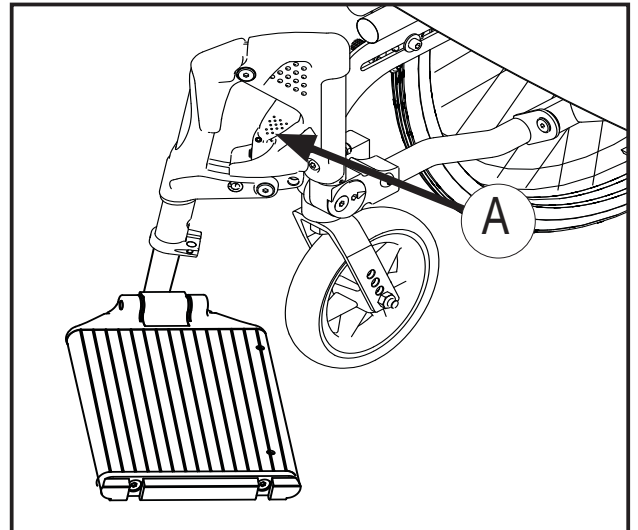


Abbildung 11

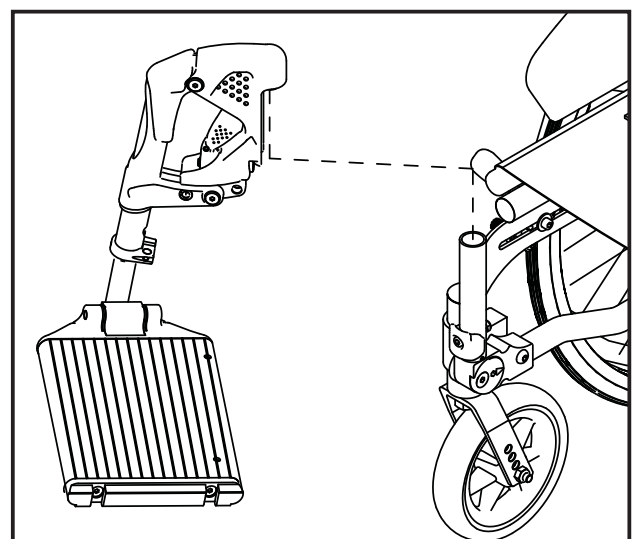


Abbildung 12

Handhabung des Rollstuhls

Benutzung der Bremsen

Abbildung 13

Die Bremse wird festgestellt, indem sie nach vorn und unten bis zum Anschlag gedrückt wird.



Die Bremse ist nur dafür ausgelegt, den Rollstuhl im parkenden Zustand gegen ungewolltes Fortrollen zu sichern. Unter keinen Umständen darf sie zum Abbremsen benutzt werden.

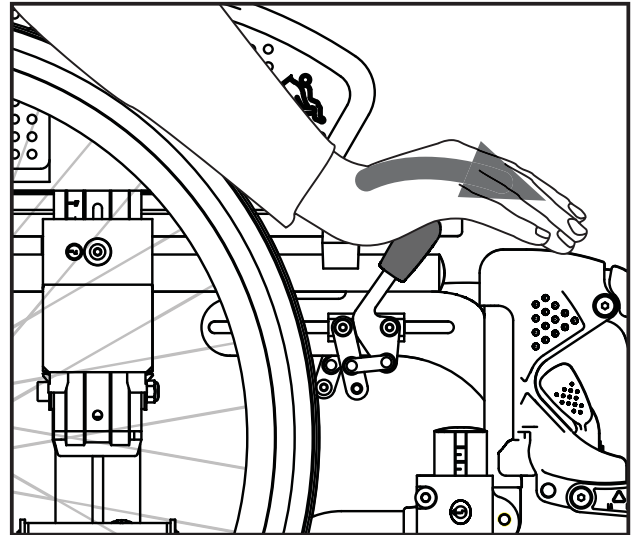


Abbildung 13

Kippschutz/Ankipphilfe

Abbildung 14

Zum Herausziehen des Kippschutzes, den Kippschutz nach unten drehen und herausziehen.

Der Kippschutz ist standardmäßig auf einen Bodenabstand eingestellt, wodurch die Überwindung von Hindernissen wie zum Beispiel Türschwellen ermöglicht wird.

Die Ankipphilfe ist immer zugänglich, gleichgültig ob sich der Kippschutz oben oder unten befindet.

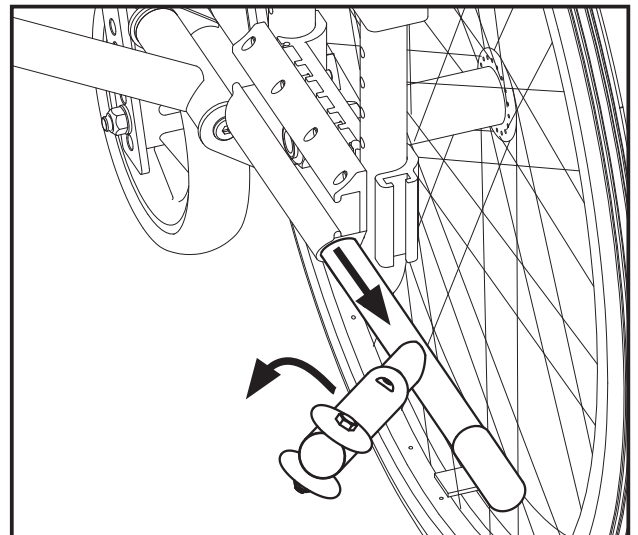
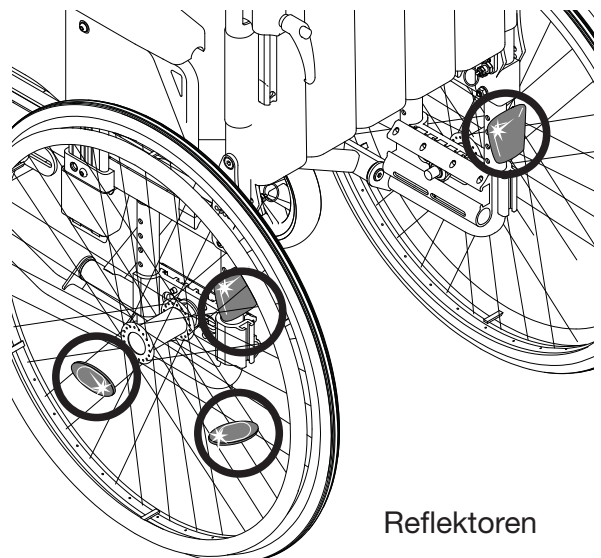


Abbildung 14

Nutzung im Innen- und Außenbereich

Exigo 30 wurde für Menschen entwickelt mit reduzierter oder fehlender Muskelkraft, mit eingeschränkter Mobilität, mit Bewegungseinschränkungen, Kontrakturen oder Skelettanomalien. Daher ist Exigo 30 u.a. gut geeignet für Menschen mit Hemiplegie, Multiple Sklerose und anderen neurologischen und oder geriatrischen Erkrankungen.

Exigo 30 wurde für die Nutzung im "Innen und Außenbereich" entwickelt. Bei der Benutzung des Exigo 30 im Außenbereich ist darauf zu achten, dass die Reflektoren an den dafür vorgesehenen Stellen befestigt sind (siehe Abbildung rechts).



Reflektoren

Handhabung des Rollstuhls

Umsetzen in den bzw. aus dem Rollstuhl *Abbildung 15, 16 und 17*

- Bremsen feststellen
- Beinstützen ggf. abschwenken
- Vor dem Umsetzen in einen anderen Stuhl oder in ein Bett ganz vorn auf dem Rollstuhl sitzen
- Armlehnen ggf. abnehmen

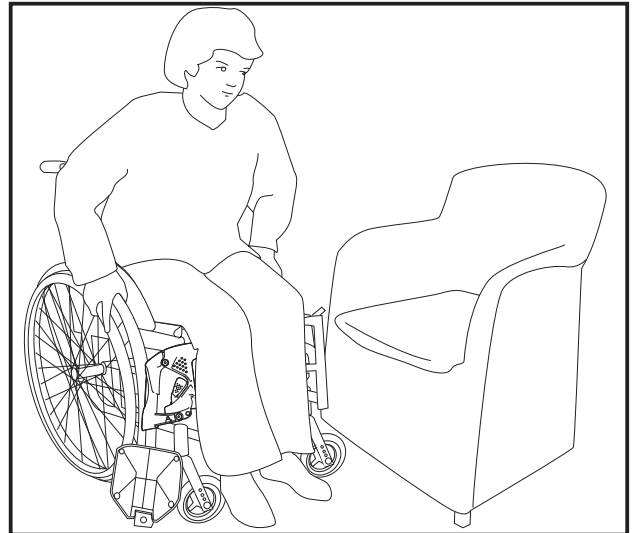


Abbildung 15

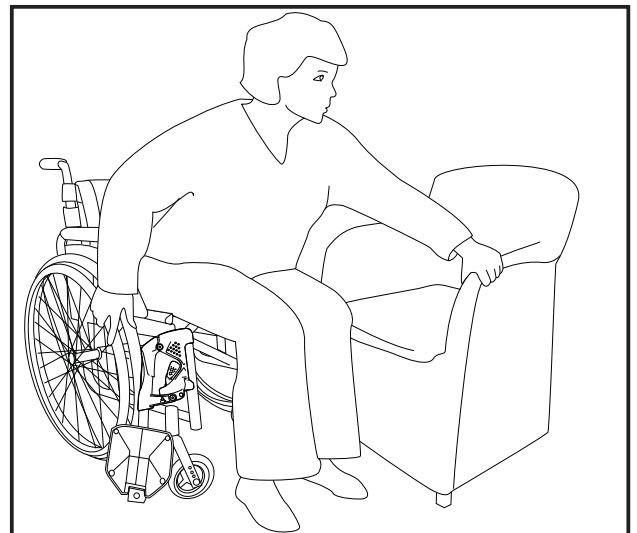


Abbildung 16

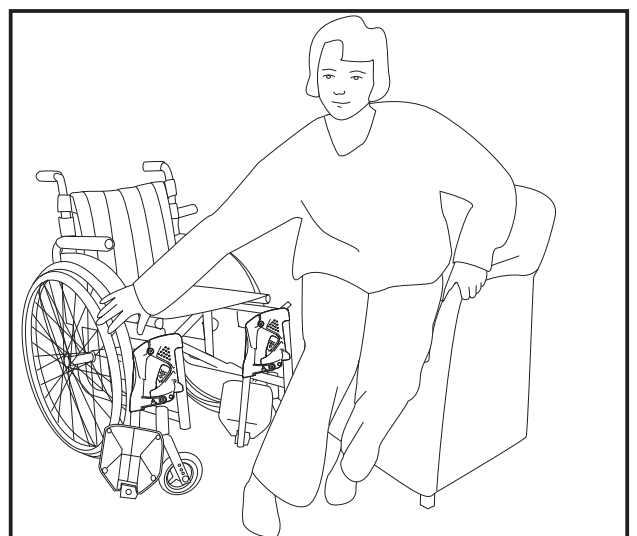
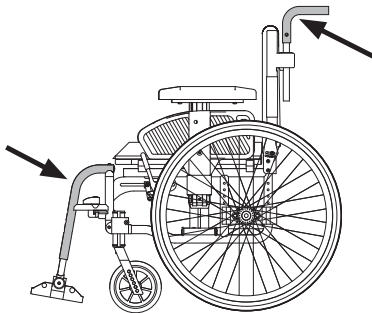


Abbildung 17

Handhabung des Rollstuhls

Überwinden von Hindernissen, Treppen *Abbildung 18 und 19*

Falls der Rollstuhl samt Benutzer Treppen hoch oder hinunter getragen werden soll, sind die empfohlenen Hebestellen zu beachten. Diese sind am Produkt gekennzeichnet. Hebestellen sind die Schiebegriffe und die Beinstützen.



Achtung: Ein höhenverstellbarer Schiebegriff muss vor dem Anheben korrekt verriegelt sein.

Damit die Begleiter eine bessere Stellung zum Heben haben, können sie ggf. jeweils an ihrer Seite den Stuhl anheben. Dazu:

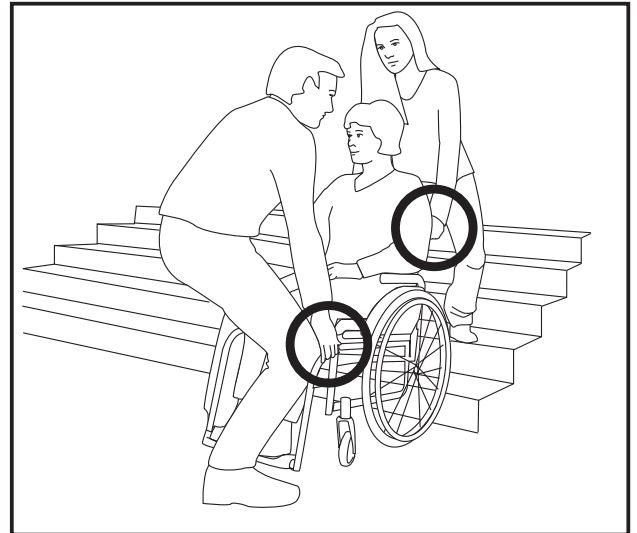


Abbildung 18

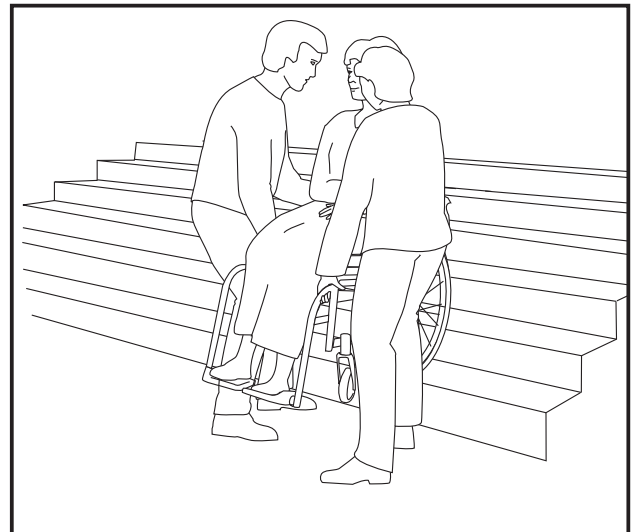


Abbildung 19

Überwindung von Hindernissen, Bürgersteigkanten *Abbildung 20*

Zur Überwindung von Bürgersteigkanten oder ähnlichem Kippschutz nach oben klappen. Anschließend mit einem Fuß auf die Ankipphilfe treten und gleichzeitig mit den Schiebegriffen lenken.

Steigungen/Gefälle

Bei häufiger Nutzung in unebenem Gelände wird die Montage von zusätzlichen Bremsen für die Begleitpersonen empfohlen.

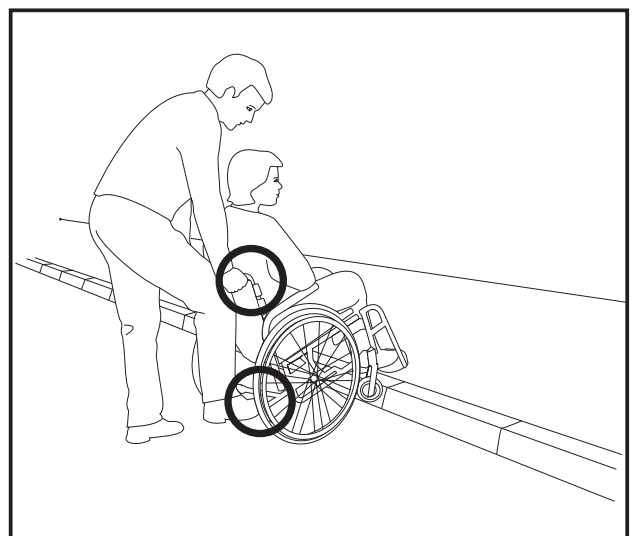


Abbildung 20

Anpassen des Rollstuhls

Der Exigo 30 weist Messskalen auf, die ein präzises Einstellen des Rollstuhls erleichtern.

Für folgende Einstellungen verfügen Sie über Messskalen zum schnellen und präzisen Verstellen:

- **Sitzhöhe hinten** Seite 12 und 14
Die Skala gibt die Sitzhöhe in Relation zur Größe der Antriebsräder an.
- **Schwerpunkt** Seite 16
Messskala von 1 bis 5. 1 ist die kippsichere Stellung.
- **Sitzhöhe vorne** Seite 12, 14 und 17
Stufenskala von 1 bis 9 zum Gewährleisten gleicher Einstellung an beiden Lenkrädern
- **Rückenlehnenhöhe** Seite 18
Die Skala zeigt die Rückenlehnenhöhe von 35 bis 45 cm an.
- **Rückenlehnenwinkel** Seite 18
Die Skala zeigt den Rückenlehnenwinkel von -5 bis 16° an.
- **Kippschutz** Seite 22
Messskala von 1 bis 5 zum Einstellen des Kippschutzes entsprechend der Antriebsradstellung
- **Beinstützenlänge** Seite 20
Stufenskala von 1 bis 9 zum Gewährleisten gleicher Einstellung an beiden Beinstützen
- **Armlehnenhöhe** Seite 22
Die Skala zeigt den Abstand des Sitzes von der Oberseite der Armlehne. 14 bis 18 cm bei Standardarmlehnen und 22 bis 29 cm bei hohen Armlehnen.

Anpassen des Rollstuhls

Sitzhöhe einstellen

Die Sitzhöhe kann leicht eingestellt werden. Sie können auch den Winkel des Sitzes verstellen, wenn Sie eine unterschiedliche Sitzhöhe vorne und hinten erreichen wollen. Durch Ändern des Sitzwinkels können Sie Stabilität und Sitzkomfort steigern. Die unterschiedlichen Vorgehensweisen zum Verstellen der Sitzhöhe wirken sich auch auf Rangierbarkeit und Fahreigenschaften des Rollstuhls aus.

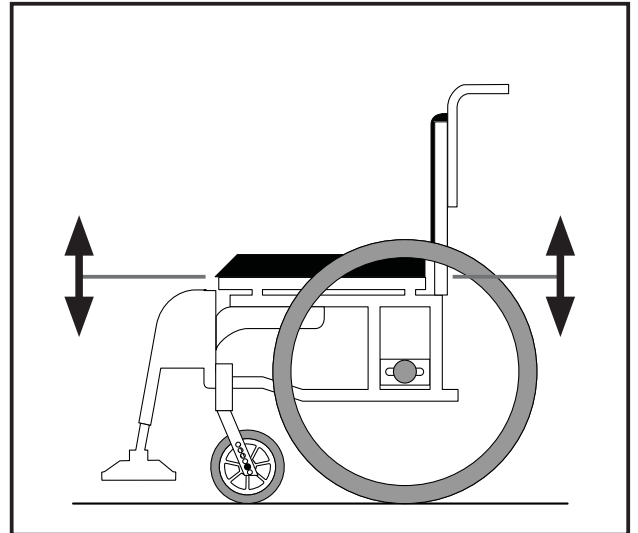


Abbildung 21

Sitzhöhe hinten einstellen

Abbildung 21 und 22

Die Sitzhöhe hinten können Sie mit nachfolgend beschriebenen Vorgehensweisen einstellen.

Lagerblock nach oben oder unten schieben
Durch Schieben des Lagerblocks nach oben reduzieren Sie die Sitzhöhe. Durch Schieben des Lagerblocks nach unten erhöhen Sie die Sitzhöhe (siehe Seite 15).

Wechsel auf größeres oder kleineres Antriebsrad

Ein größeres Antriebsrad erhöht die Sitzhöhe, während ein kleineres Antriebsrad die Sitzhöhe reduziert. Die Tabelle auf Seite 31 zeigt, welche Sitzhöhen Sie durch Wechsel zu einer anderen Antriebsradgröße erreichen.

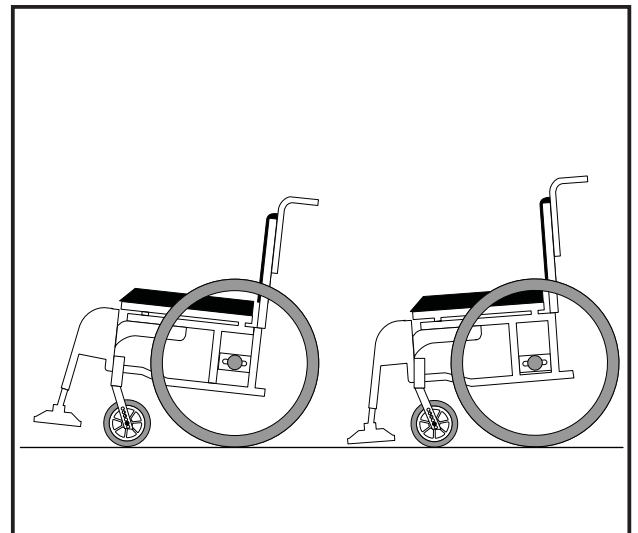


Abbildung 22

Sitzhöhe vorne einstellen *Abbildung 21 und 23*

Die Sitzhöhe vorne können Sie mit nachfolgend beschriebenen Vorgehensweisen einstellen.

Lenkrad-Lagergehäuse nach oben oder unten schieben (siehe Seite 17)
Durch Schieben des Lagergehäuses nach oben reduzieren Sie die Sitzhöhe.
Durch Schieben des Lagergehäuses nach unten erhöhen Sie die Sitzhöhe.

Anpassen des Rollstuhls

Lenkrad in Lenkgabel in höhere oder höhere Stellung bringen

Bei einer höheren Stellung des Lenkrads in der Lenkgabel (23A) reduzieren Sie die Sitzhöhe. Bei einer niedrigeren Stellung des Lenkrads erhöhen Sie die Sitzhöhe.

Wechsel auf ein größeres oder kleineres Lenkrad

Ein kleineres Lenkrad reduziert die Sitzhöhe, ein größeres Lenkrad erhöht die Sitzhöhe. Bei Wechsel des Lenkrads führt ein kleineres Lenkrad zu einem kleineren Lenkradius und erhöht damit die Rangierbarkeit bei beengten Platzverhältnissen. Auch die Beine haben eine bessere Position. Ein größeres Lenkrad vergrößert den Lenkradius und bietet bessere Rangierbarkeit bei unebenem Untergrund.

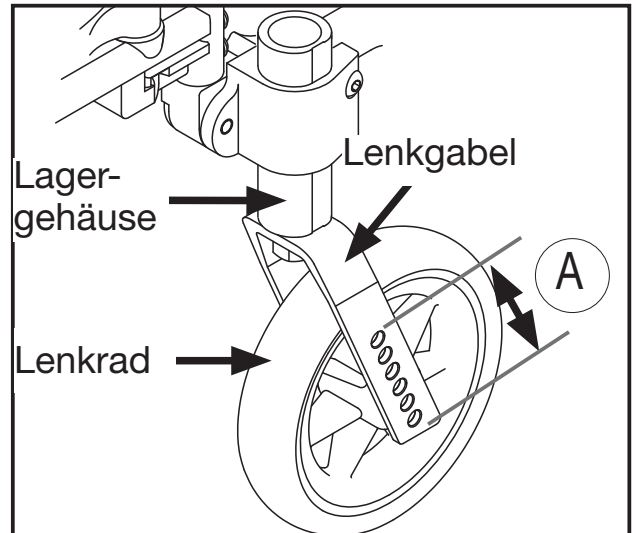


Abbildung 23

Wechsel auf eine längere oder kürze Lenkgabel

Eine kürzere Lenkgabel reduziert die Sitzhöhe und den Lenkradius und optimiert damit die Befahrbarkeit bei beengten Platzverhältnissen. Auch die Beine haben eine bessere Position. Eine längere Lenkgabel erhöht die Sitzhöhe und ermöglicht den Wechsel auf mehrere alternative Lenkräder.

Die Tabelle auf Seite 31 zeigt, welche Sitzhöhen Sie mit den genannten Vorgehensweisen erreichen können.

Achtung: Stellen Sie den Winkel des Lenkrads (Rollenwinkel) ein, wenn Sie die Sitzhöhe geändert haben, und entsprechend die Bremsen wenn Sie die Sitzhöhe hinten geändert haben.

Anpassen des Rollstuhls

Sitzhöhe hinten einstellen

Abbildung 24 und 25

Am Stuhlrahmen befindet sich eine Messskala (25A), welche die Sitzhöhe in Relation zur Größe des Antriebsrads zeigt.

- Antriebsrad abnehmen
- Mutter (25B) mit einem 27-mm-Schraubenschlüssel lösen und bis zum Anschlag herausrauben
- Inneren und äußeren Lagerblock etwas auseinander ziehen
- Lagerblock stufenweise nach oben oder unten gemäß der Skala verstellen
- Inneren und äußeren Lagerblock zusammenschieben

Achtung:

- Die Zapfen in den Lagerblöcken müssen in den Löchern im Rahmen einrasten und die Hülse muss in der Nut sein, bevor Sie die Mutter festziehen.

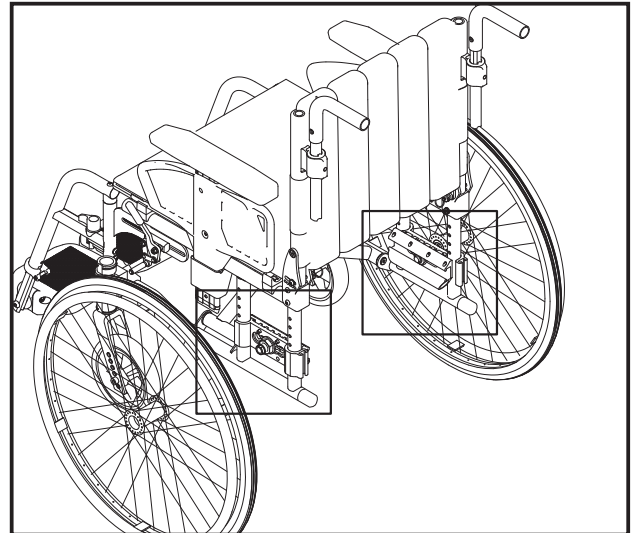


Abbildung 24

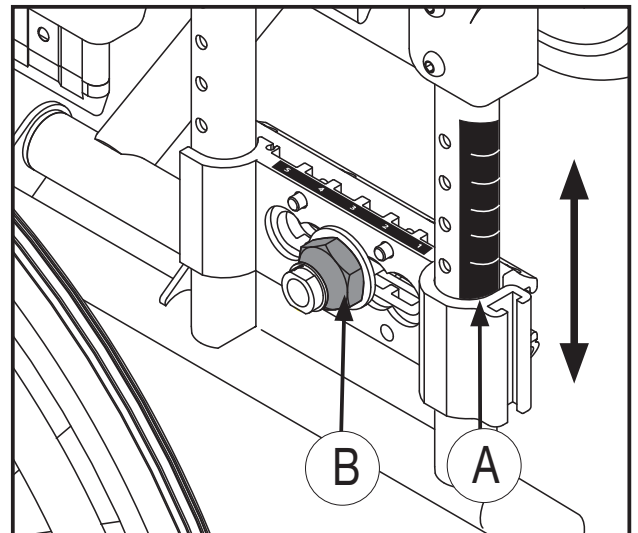


Abbildung 25

Alternative Antriebsradgrößen		
24	22	20
40	38	36
Durch unterschiedliche Stufen auf der Skala erreichte Sitzhöhen		
42	40	38
44	42	40
46	44	42
48	46	44

Suchen Sie Ihre Antriebsradgröße auf der Skala. In der Spalte unter der Antriebsradgröße finden Sie, wie Sie die Lagerblöcke einstellen müssen, um unterschiedliche Sitzhöhen zu erreichen.

Anpassen des Rollstuhls

Schwerpunkt einstellen

Abbildung 26 und 27

Sie können fünf unterschiedliche Positionen des Antriebsrads in Relation zum Schwerpunkt einstellen. Dies zeigt die Skala (26A) am Lagerblock. Die Position „1“ ist die Stellung mit dem besten Kippschutz.

- Mutter (26B) mit einem 27-mm-Schraubenschlüssel lösen und bis zum Anschlag heraus-schrauben
- Hülse für Antriebsrad nach vorne oder hinten schieben (Abbildung 27)

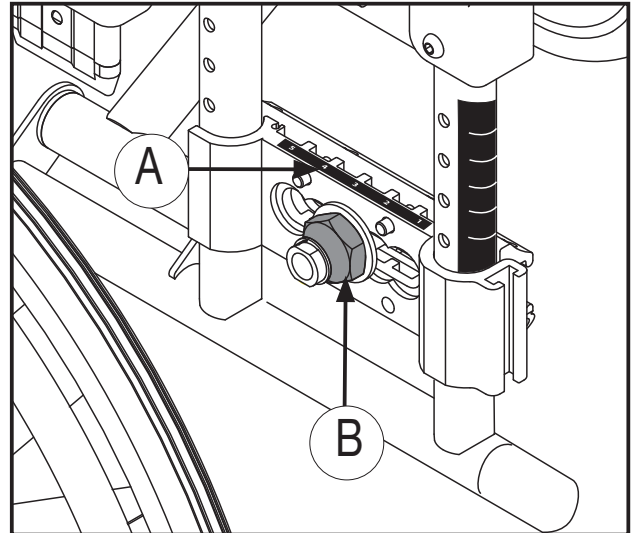


Abbildung 26

Achtung:

Die Zapfen in den Lagerblöcken müssen in den Löchern im Rahmen einrasten und die Hülse muss in der Nut sein, bevor Sie die Mutter festziehen.



Stellen Sie nach dem Einstellen von Sitzhöhe und Schwerpunkt auch die Bremsen und den Kippschutz nach.

Achtung:

Zum Ändern von Höhen und Schwerpunkt beginnen Sie zunächst mit dem Einstellen der Antriebsräder und fahren mit Höhe und Winkel der Lenkräder fort.

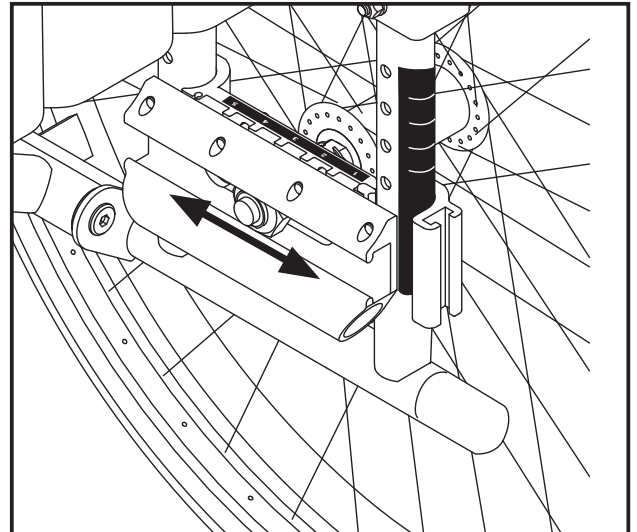


Abbildung 27

Anpassen des Rollstuhls

Sitzhöhe vorne einstellen

Abbildung 28, 29 und 30

Beim Einstellen der Höhe des Stuhls müssen Sie zunächst die Höhe der Lenkräder einstellen, bevor Sie den Winkel einstellen.

Sowohl für Höhen- als auch Winkelverstellung der Lenkräder verfügen Sie über eine Skala, die Ihnen beim gleichen Einstellen an beiden Lenkrädern hilft.

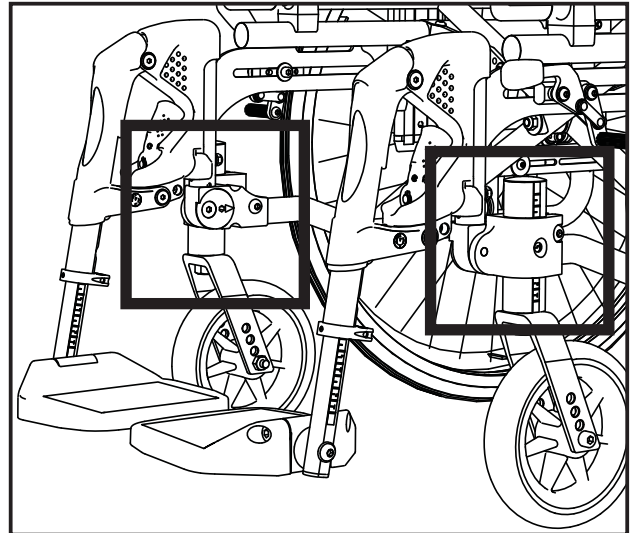


Abbildung 28

Höhe des Lenkrads einstellen

Abbildung 29

Das Lenkrad weist eine Skala von 1 bis 9 auf, die Ihnen beim Einstellen der gleichen Höhe an beiden Lenkrädern hilft.

- Schraube lösen (29A)
- Gewünschte Höhe einstellen (siehe Skala, 29B)
- Schrauben festziehen

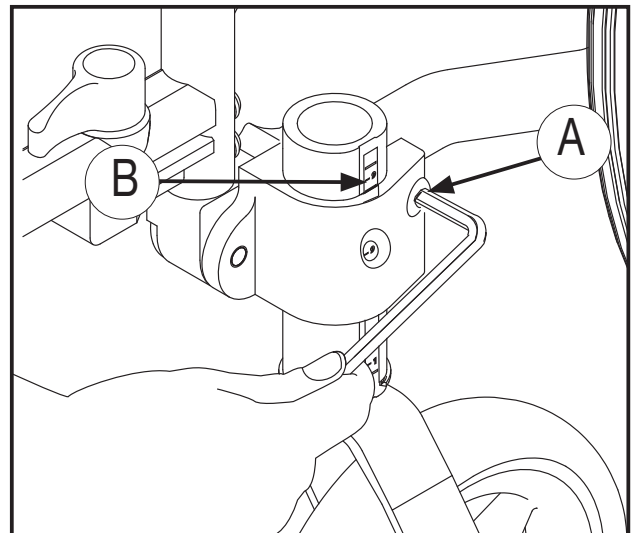


Abbildung 29

Winkel des Lenkrads einstellen (Rollenwinkel) Abbildung 30

- Schraube (30A) lösen
- Schraube (30B) lösen
- Innensechskantschlüssel in Drehscheibe (30C) setzen und in gewünschten Winkel drehen (siehe Skala)
- Schrauben (30B). Schraubensicherungen wie blaues Loctite Nr. 243 können verwendet werden.
- Schrauben (30A)

Bei korrektem Winkel des Lenkrads steht das Lagergehäuse vertikal (90°) zur Unterlage. Dies erreichen Sie durch einen rechten Winkel zum Lagergehäuse/Boden.

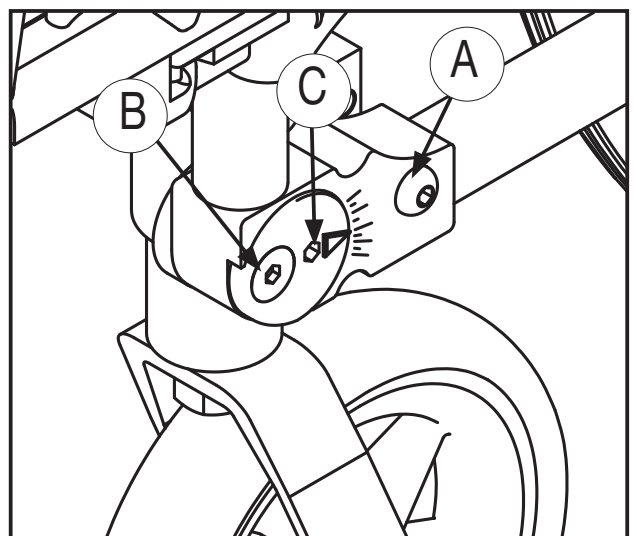


Abbildung 30

Anpassen des Rollstuhls

Höhe der Rückenlehne einstellen

Abbildung 31

Um das Rückenrohr beim Einstellen der Rückenlehnenhöhe zugänglich zu machen, öffnen Sie die seitliche Abdeckung (31C) in der Rückenlehne. Eine Messskala (31A) zeigt die Rückenlehnenhöhe an. Um das Rückenrohr leichter zugänglich zu machen, können Sie den Schiebegriff anheben. Sie können das Einstellen vornehmen, während der Benutzer im Stuhl sitzt. Auch die Antriebsräder müssen zum Einstellen der Rückenlehnenhöhe nicht abgenommen werden.

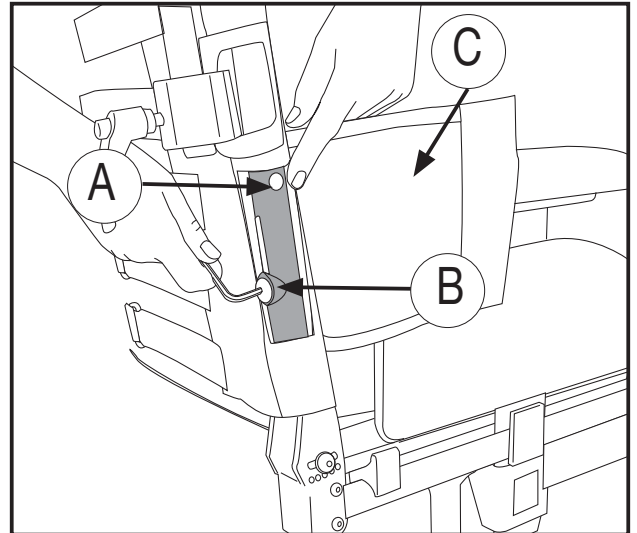


Abbildung 31

- Schraube im Rückenrohr (31B) lösen
- Gewünschte Rückenlehnenhöhe einstellen (siehe Messskala)
- Schraube wieder festziehen

Winkel der Rückenlehne einstellen

Abbildung 32 und 33

Der Winkel der Rückenlehne kann von -5 bis 15° in Schritten von 5° eingestellt werden. Am Rückenlehnenbefestigungswinkel befindet sich eine Skala mit den Gradzahlen des Rückenlehnenwinkels (33A).

Sie können das Einstellen vornehmen, während der Benutzer im Stuhl sitzt. Auch die Antriebsräder müssen zum Einstellen des Rückenlehnenwinkels nicht abgenommen werden.

- Schraube (33B) ca. 5 mm lösen
- Verriegelungsring (33C) herausziehen, Winkel der Rückenlehne einstellen und Verriegelungsring im gewünschten Winkel loslassen
- Schraube (33B) festziehen

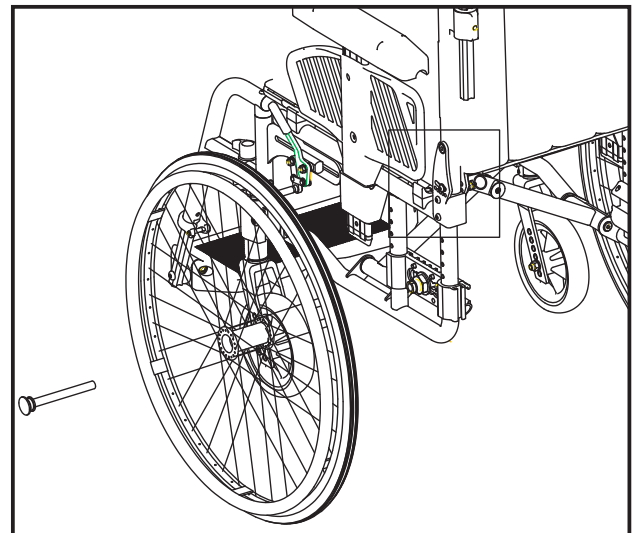


Abbildung 32

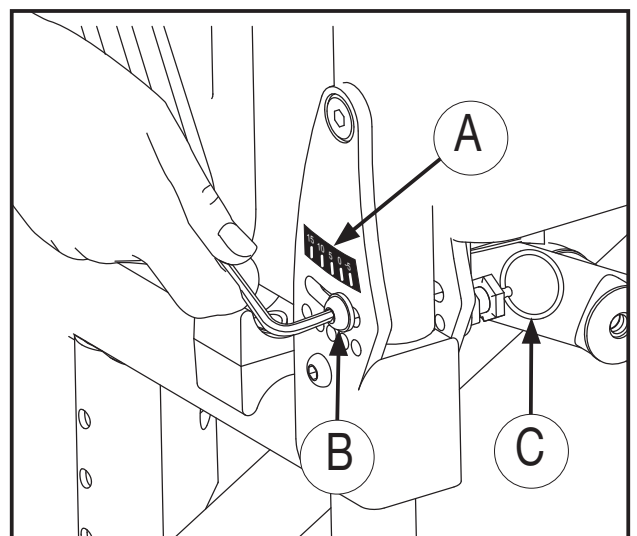


Abbildung 33

Anpassen des Rollstuhls

Krümmung der Rückenlehne einstellen *Abbildung 34*

Der Rollstuhl weist eine gepolsterte Rückenlehne auf, die an die Rückenkrümmung angepasst werden kann, damit mehr Sitzkomfort und Stabilität gewährleistet ist. Der Benutzer kann während des Einstellens der Rückenlehnenform im Stuhl sitzen.

Durch Lösen der Rückenlehne legen Sie die Klettbänder frei. Mit diesen können Sie die Form der Rückenlehne anpassen und damit optimalen Komfort und Halt erreichen.

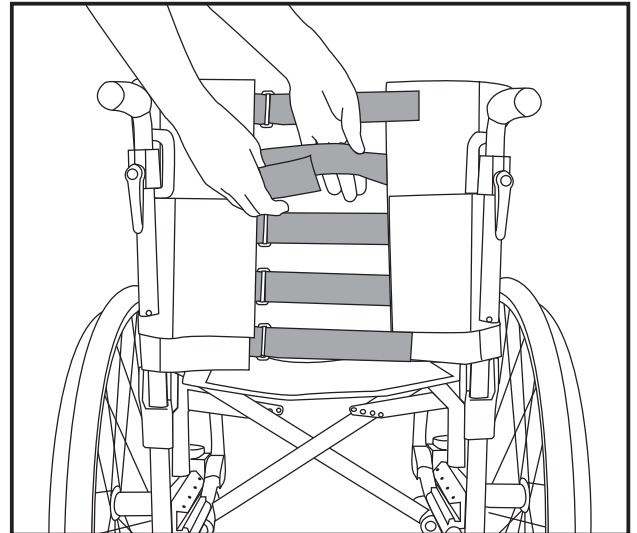


Abbildung 34

Bremsen einstellen

Abbildung 35 und 36

Standardmäßig wird der Rollstuhl mit Bremsen ausgeliefert, die an eine mittlere Antriebsradstellung angepasst sind.

Zum Verstellen der Bremse Schraube (35A) an der Innenseite des Rahmens vorne am Stuhl lösen. Gesamte Bremse in der Nut in gewünschte Stellung bringen. Der richtige Abstand zwischen Bremsklotz (36A) und Rad sollte 2,5 cm betragen.

Mitgelieferte Bremsen müssen normalerweise nicht eingestellt werden.

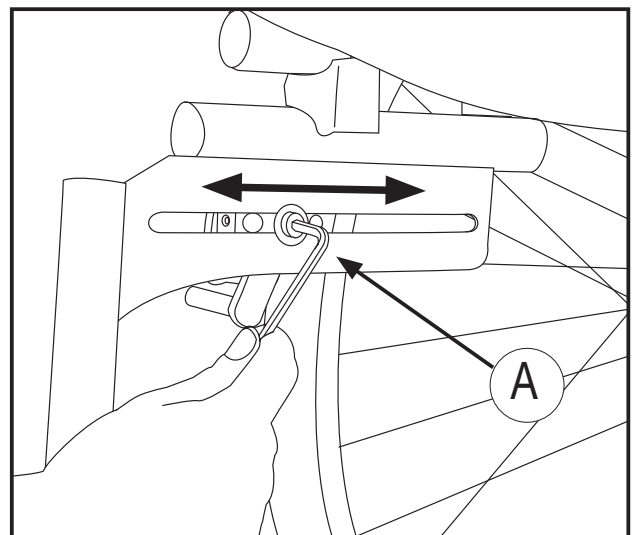


Abbildung 35

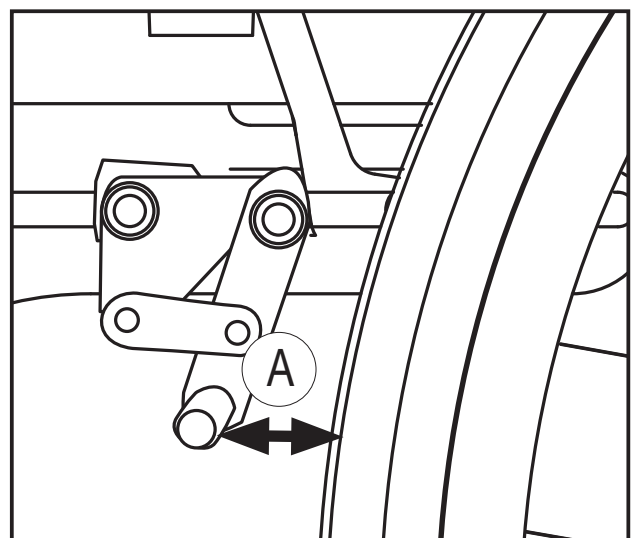


Abbildung 36

Anpassen des Rollstuhls

Kippschutz einstellen *Abbildung 37*

Nach Ändern des Schwerpunkts des Rollstuhls muss der Kippschutz nachgestellt werden. Schraube (37A) lösen. Kippschutz in richtige Stellung ziehen oder schieben, so dass das Maß an der Messskala des Kippschutzes der Antriebsradstellung entspricht. Schraube wieder festziehen.

Vom Ende des Kippschutzes bis zur Unterlage dürfen maximal 35 mm sein. Das richtige Maß durch Lösen der Schraube (37B) und Schieben/Ziehen des unteren Rohrs des Kippschutzes einstellen. Schraube wieder festziehen.

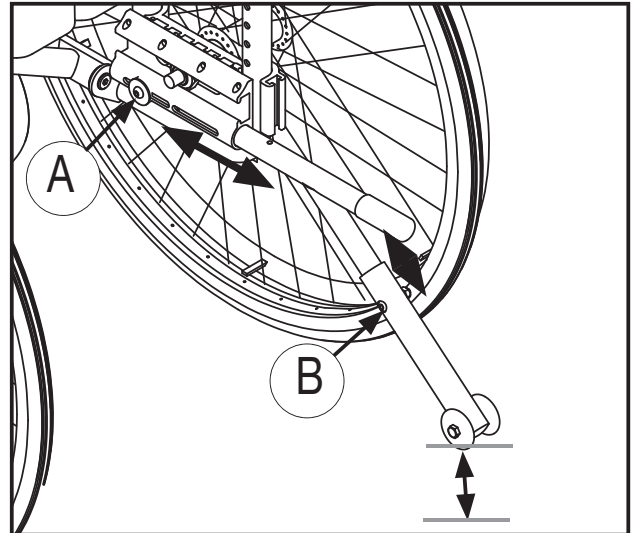


Abbildung 37

Anpassen der Beinstützen

Abbildung 38

Die Beinstützen weisen eine Längenskala (38A) an der Außenseite auf, die das Einstellen der korrekten Länge erleichtern. Die Länge der Beinstützen wird durch Lösen der Befestigungsschrauben (38B) um ca. 5 mm verstellt. Anschließend gewünschte Länge einstellen und Schraube wieder festziehen.

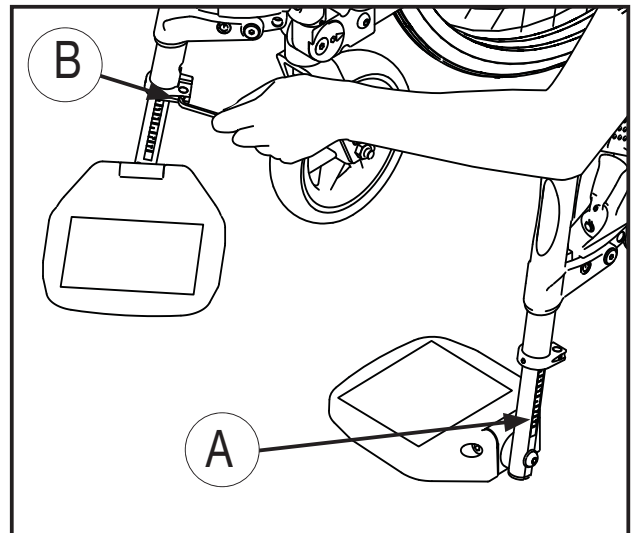


Abbildung 38

Anpassen der Beinstützen

Abbildung 39

Die Beinstütze kann in einem Winkel von 70°, 80° oder 90° eingestellt werden

- Schraube lösen (39A)
- Durch Zug oder Druck die Beinstütze im gewünschten Winkel einstellen
- Schraube im zugehörigen Loch platzieren und festschrauben

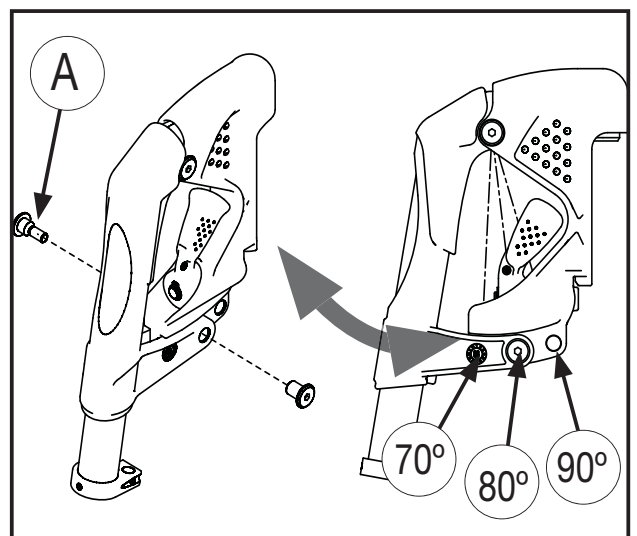


Abbildung 39

Anpassen des Rollstuhls

Einstellung der Sitztiefe

Abbildungen 40, 41 und 42

Die Einstellung der gewünschten Sitztiefe erfolgt über die Anpassung der Sitzbespannung.

- Den überlappenden Teil der Sitzbespannung lösen (40A)
- Für ein einfacheres Anpassen kann es hilfreich sein, den Rollstuhl zu falten
- Die Sitzbespannung nun in die gewünschte Position schieben oder drücken
- Anschließend den überlappenden Teil der Sitzbespannung wieder auf dem Klett der Sitz befestigen und den Rollstuhl auseinanderfalten

Auf Seite 31 finden Sie eine Tabelle, welche die möglichen Sitztiefen zeigt.

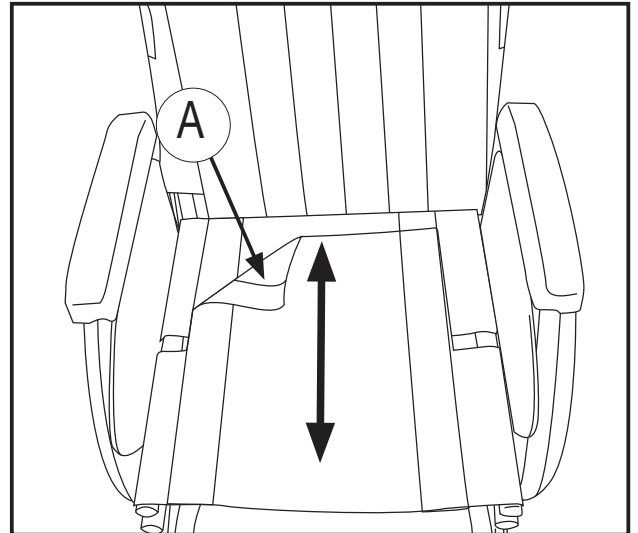


Abbildung 40

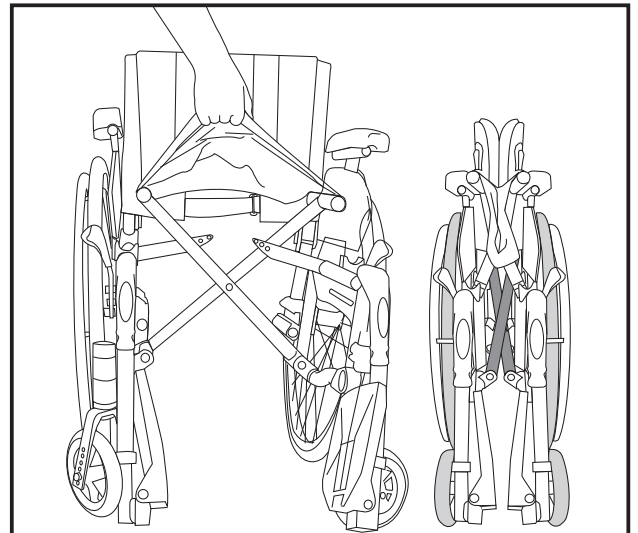


Abbildung 41

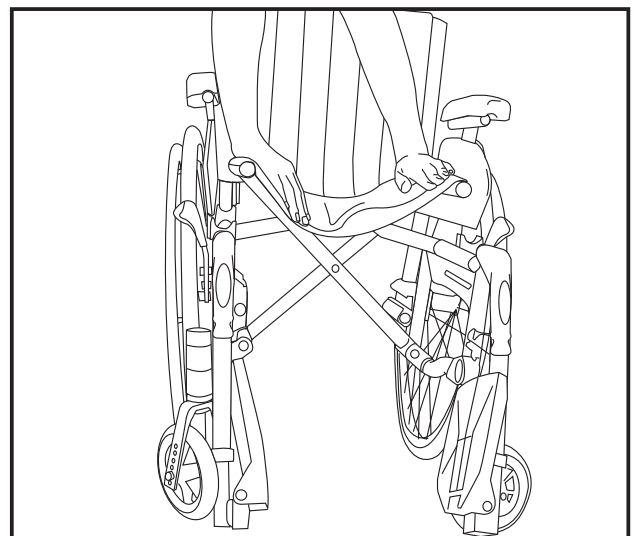


Abbildung 42

Anpassen des Rollstuhls

Höhe der Armlehnen einstellen

Abbildung 43

Zum Einstellen der Höhe der Armlehne Schraube (43A) lösen. Armlehne in gewünschte Stellung bringen. Skala (43B) ablesen, damit an beiden Armlehnen die gleiche Höhe vorliegt. Die Skala zeigt die Zentimeteranzahl zwischen Sitz und Oberseite der Armlehne. Schraube wieder festziehen. Wenn die Armlehne in der gewünschten Stellung ist, können Sie den Kleiderschutz verschieben, um Öffnungen zum Rad zu vermeiden. Schraube (43C) lösen und Kleiderschutz nach oben oder unten schieben. Schraube wieder festziehen. Beim Exigo 30 in der Sitzbreite 54 cm – 60 cm läßt sich der Kleiderschutz nicht einstellen.

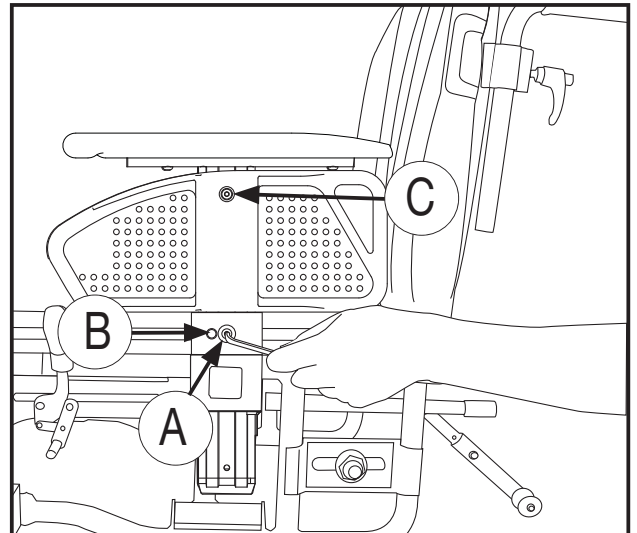


Abbildung 43

Tiefe der Armlehne anpassen

Abbildung 44

Die Armlehne kann durch Vor- und Zurückschieben des Armlehnenpolster in der Tiefe angepasst werden.

- Schraube (44A) mit einem 10-er Sechskantschlüssel lösen
- Armlehnenpolster nach vorne oder hinten in die gewünschte Position schieben und die Schraube wieder anziehen.

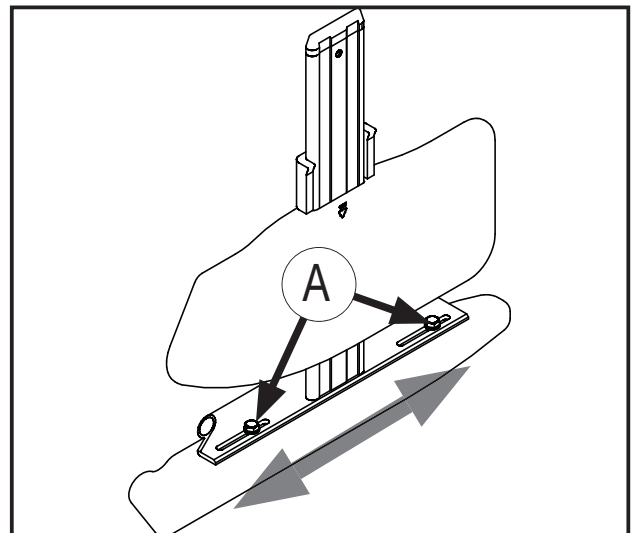


Abbildung 44

Sicherheitsgurt

Montage des Beckengurtes

(Zubehör) Abbildungen 45, 46 und 47

- Schrauben Sie die Schraube (45A) mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel heraus.
- Befestigen Sie den Beckengurt wie in Abbildung 46 gezeigt. Verwenden Sie die zuvor herausgeschraubte Schraube.
- Überprüfen Sie den korrekten Verlauf des angelegten Gurtes beim Rollstuhlnutzer. Der Gurt soll in einem Winkel von maximal 45°, ausgehend vom Befestigungspunkt des Gurtes, über dem Becken verlaufen.
- Stellen Sie sicher, dass der Gurt sauber ist und der Verschlussmechanismus einwandfrei funktioniert. Der Gurt und das Gurtschloss können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden.

 Ein zu hoch angelegter Gurt, z.B. Gurtverlauf über der Bauchdecke, kann eine falsche Sitzposition verursachen und es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhlnutzer nach unten durchrutscht.

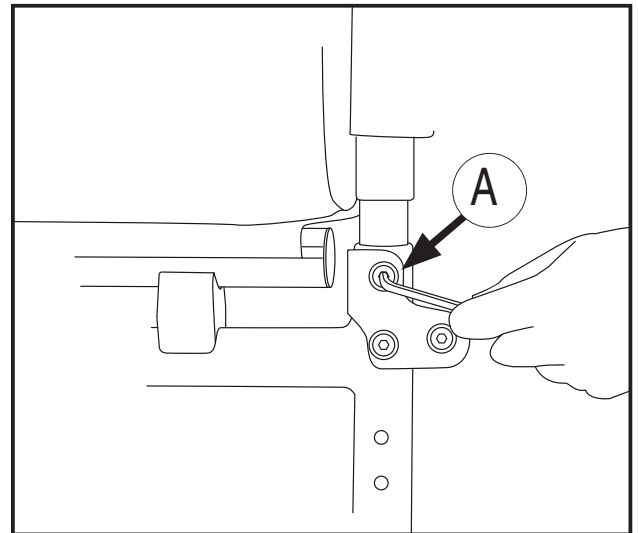


Abbildung 45

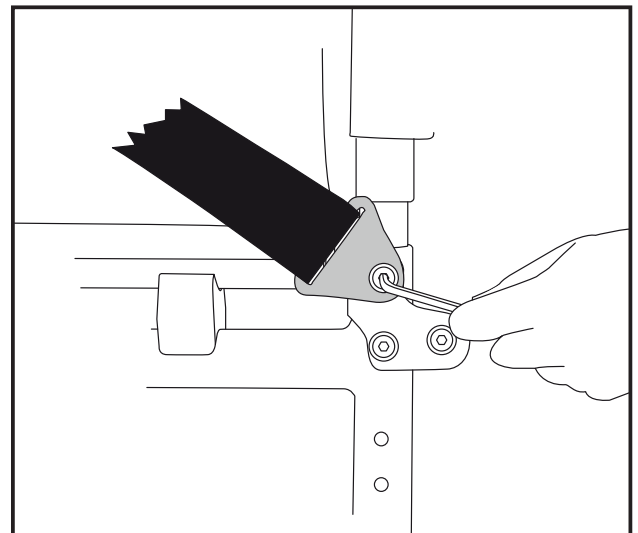


Abbildung 46

Richtiger Gurtverlauf

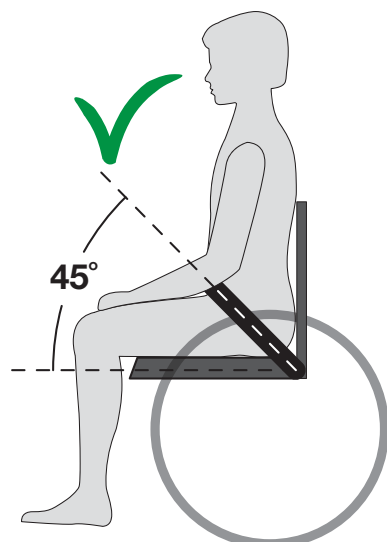
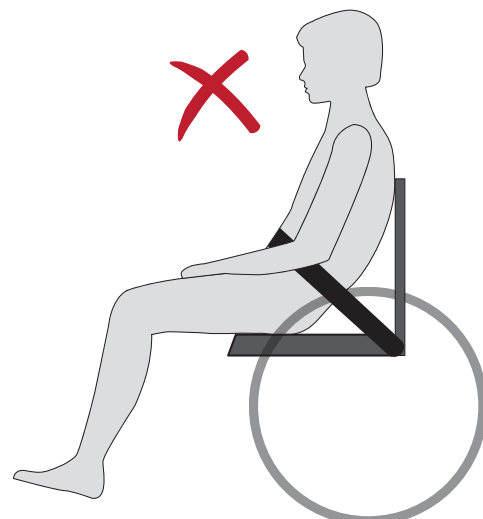


Abbildung 47

Falscher Gurtverlauf



Sicherheit

- Nicht auf den Fußplatten stehen und die Fußplatten nicht übermäßig belasten.
- Ein Rollstuhl sollte als ein „Werkzeug“ zum Ausgleich der Gehunfähigkeit einer Person betrachtet werden. Benutzer müssen sich daher als Fußgänger verhalten und dürfen sich nicht auf Straßen mit Verkehr fortbewegen.
- Achten Sie vor dem Umsetzen aus dem Rollstuhl darauf, dass der Rollstuhl auf einem möglichst festen und ebenen Untergrund steht. Rollstuhl grundsätzlich durch Feststellen der Bremse gegen ungewolltes Fortrollen sichern.
- Die maximale Belastbarkeit für den Exigo 30 beträgt 140 kg.
- Sie sollten den Rollstuhl einmal die Woche überprüfen, um sicherzustellen, dass alle Schrauben, Bolzen und sonstige Befestigungselemente ausreichend festgezogen sind.
- Der Kippschutz sollte immer während der Rollstuhlbenutzung aktiviert sein.
- Nach Modifikationen (z. B. Verschieben der Antriebsräder oder Lenkräder, Höhenverstellung der Rückenlehne) sollten Sie den Rollstuhl besonders vorsichtig benutzen, da diese Änderungen Einfluss auf die Rolleigenschaften, den Schwerpunkt und den Kippunkt haben können. Besonders bei einer erneuten Inbetriebnahme des Rollstuhls muss darauf geachtet werden.
- Es wird empfohlen, eine zugelassene Hilfsperson beim Umsetzen in den oder aus dem Rollstuhl hinzuzuziehen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Kleidung, kein Gepäck und keine sonstigen lose Gegenstände in den Radspeichen verfangen können.
- Achten Sie auf etwaige Klemmgefahren. Vermeiden Sie es, Finger zwischen Kleiderschutz und Rad und zwischen Rad und Bremse zu bekommen.
- Wenn Sie den Rollstuhl ankippen müssen, um die Lenkräder über ein Hindernis zu führen, niemals den Rollstuhl durch Druck auf die Schiebegriffe kippen. Kippen Sie stattdessen den Rollstuhl durch Treten auf die Ankipphilfe und leichten Druck auf die Schiebegriffe.
- Die Gefahr von Druckstellen erhöht sich, wenn ein Benutzer lange Zeit im Rollstuhl sitzt. Bei einer hohen Wahrscheinlichkeit, dass Druckstellen auftreten, empfehlen wir die Benutzung des Spezialsitzkissens.
- Die Oberflächen des Rollstuhls können sehr heiß werden, wenn der Rollstuhl externen Wärmequellen oder dem Sonnenlicht ausgesetzt wird.

Sicherheit im Auto

Exigo 30 als Beifahrersitz im Auto

Rollstuhlnutzer sollten sich umsetzen und die originalen Fahrzeugsitze und Rückhaltesysteme nutzen. Der unbesetzte Rollstuhl sollte gesichert im Gepäckraum transportiert werden.

Der Rollstuhl kann als Beifahrersitz im Auto benutzt werden, er wurde gemäß ISO 7176-19 getestet.

Bei Nutzung des Rollstuhls als Beifahrersitz darf dieser nur in Fahrtrichtung stehen.

Der Rollstuhl ist mit dem Befestigungssystem zu befestigen, mit dem er getestet wurde.

Es handelt sich um ein 4-Punkt-Befestigungssystem.

Dieses ist ein Gesamtsystem, mit welchem sowohl der Rollstuhl als auch der Rollstuhlfahrer im Auto befestigt wird. Das System erfordert die Anbringung von Befestigungsschienen im Auto.

Nutzerbefestigung: 3- Punkt- Gurt.

Exigo 30 hat vier Markierungen (Abb. 48), an denen der Stuhl zu befestigen ist:

- Hinteres Rohr am Seitenrahmen, über der Achsaufnahme
- Frontrohr des Seitenrahmens, oberhalb der Beinstützenaufnahme.

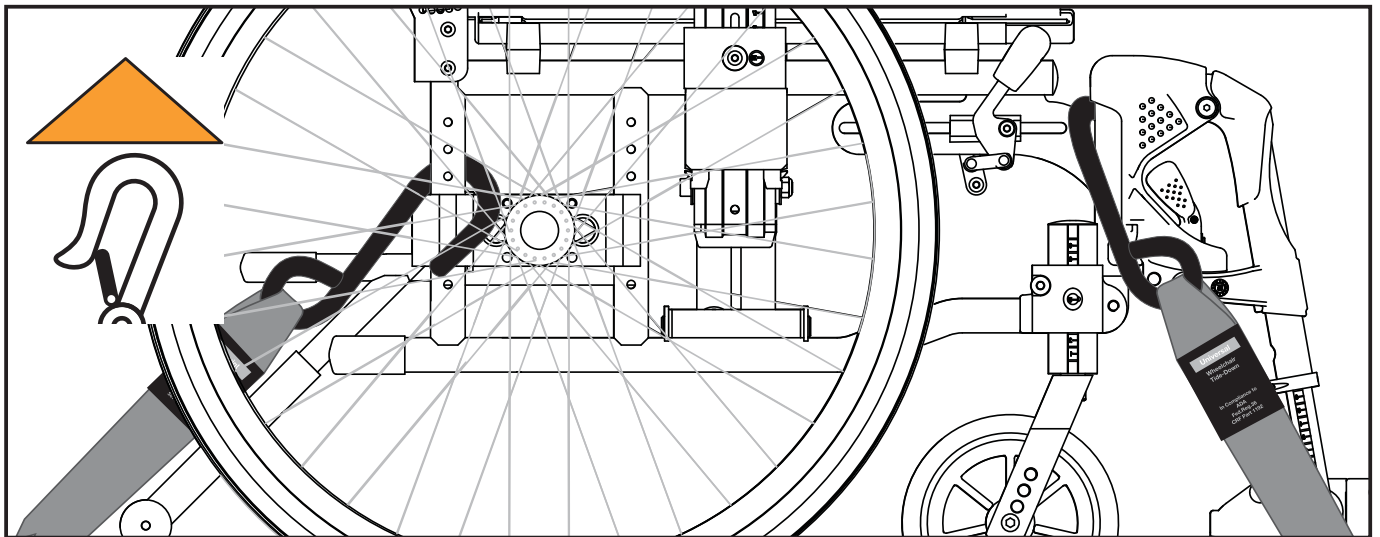


Abbildung 48



Handicare übernimmt keinerlei Verantwortung für den Gebrauch des Exigo 30 als Beifahrersitz im Auto, wenn andere Systeme als das zuvor genannte Befestigungssystem verwendet werden.

Sicherheit im auto

Befestigung des Sicherheitsgurts:

- Der Beckengurt ist in einem möglichst steilen Befestigungswinkel von 30° bis 75° zu befestigen.
- Der Brustgurt muss über Schulter und Brust verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss so gut wie möglich am Körper anliegen, die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Es ist darauf zu achten, dass keine Rollstuhlteile, wie Armlehnen und Räder, zwischen Gurt und Körper liegen.
- Die richtige Gurtführung geht aus Abbildung 49 hervor.
- Der Rollstuhl darf nicht nach hinten geneigt sein, wenn er als Beifahrersitz im Auto verwendet wird.

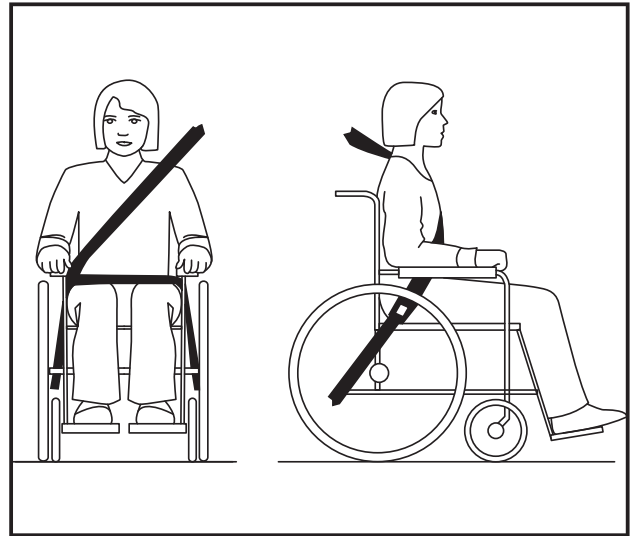


Abbildung 49



WARNUNG

- a) Wenn möglich, soll sich der Rollstuhl in Fahrtrichtung befinden und gemäß Anweisungen des Herstellers des Befestigungssystems gesichert werden.
- b) Dieser Rollstuhl ist zur Nutzung im Auto zugelassen und entspricht den Anforderungen für Transport in Fahrtrichtung und Frontalzusammenstoß. Der Rollstuhl ist nicht für den Transport an anderen Stellen in einem Fahrzeug getestet worden.
- c) Der Rollstuhl ist dynamisch in Fahrtrichtung mit über Becken- und Brustgurt (3-Punkt-Sicherheitsgurt) angeschnalltem Rollstuhlfahrer getestet worden.

Sicherheit im auto

- d) Sowohl Becken- als auch Brustgurt sind zu verwenden, um Kopf- und Brustverletzungen bei Aufprall auf Fahrzeugteile zu vermeiden.
- e) Um die Verletzungsgefahr so gering wie möglich zu halten, müssen am Rollstuhl befestigte Tische, die nicht auf Unfallsicherheit ausgelegt sind:
 - entfernt und getrennt im Fahrzeug gesichert werden oder
 - am Rollstuhl gesichert werden, dann aber mit stoßabsorbierender Polsterung zwischen dem Tisch und dem Rollstuhlfahrer ausgestattet werden
- f) Fall möglich, sind andere Zubehörteile des Rollstuhls entweder am Rollstuhl zu sichern oder zu entfernen und während des Transports im Fahrzeug so zu sichern, dass sie sich im Falle eines Unfalls nicht lösen und den Rollstuhlfahrer verletzen können.
- g) Stützen und Positionierungsteile sind keine Bestandteile der Sicherheitsausrüstung/des Sicherheitsgurts, wenn sie nicht gemäß ISO 7176-19-2008 gekennzeichnet sind.
- h) Ist der Rollstuhl in einen Autounfall irgendeiner Art verwickelt worden, muss er von einem Vertreter des Herstellers überprüft werden, bevor er erneut eingesetzt wird.
- i) Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen keine Änderungen an den Befestigungspunkten/Autobefestigungen des Rollstuhls oder an Konstruktions- oder Rahmenteilern vorgenommen werden, es darf auch kein Austausch an den vorgenannten Teilen erfolgen.
- j) Bei Nutzung eines elektrischen Rollstuhls im Auto müssen Gel-Batterien verwendet werden.

Pflege/Instandhaltung

Die in diesem Kapitel beschriebene Pflege/Instandhaltung kann vom Benutzer durchgeführt werden. Alle anderen Arbeiten wie Instandsetzung und Wartung sind von einem autorisierten Fachhändler des Lieferanten in Ihrem Gebiet durchzuführen. Für Informationen über Reparaturen und Kundendienst wenden Sie sich bitte an den Fachhändler in Ihrer Nähe.

Rahmen abwaschen

Der Rahmen sollte regelmäßig mit milder Seifenlauge abgewaschen werden. Bei starker Verschmutzung des Rahmens darf ein Entfettungsmittel benutzt werden. Der Rahmen kann alternativ auch mit einem Hochdruckreiniger abgespritzt werden. Sie sollten jedoch versuchen, die Kugellager nicht unter Wasser zu setzen. Den Rollstuhl nach dem Waschen oder nachdem er Regen ausgesetzt war gründlich abtrocknen. Wenn ein Entfettungsmittel benutzt wurde, sollten alle beweglichen Teile wieder geschmiert werden.

Desinfektion

Die Desinfektion muss durch hierfür qualifiziertes Personal durchgeführt werden. Der Rollstuhl kann mit einer 70 – 80%igen Ethanollösung desinfiziert werden. Verwenden Sie keine Desinfektionsmittel die Chlor oder Phenol enthalten.

Sitz- und Rückengurt säubern

Sitz- und Rückengurt und Rückenbezug können bei 60° C in der Waschmaschine gewaschen werden. Siehe Waschinweise an den jeweiligen Stoffen.

Bedingungen, die den Rollstuhl beschädigen können

Der Exigo 30 sollte nicht bei Temperaturen von unter -35°C oder über 60°C benutzt werden. Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich der Luftfeuchtigkeit oder des Luftdrucks. Es gibt keine weiteren Einschränkungen für die Lagerung des Rollstuhls.

Schrauben und Muttern

Schrauben und Muttern können sich mit der Zeit lockern. Denken Sie deshalb daran, diese regelmäßig zu prüfen bzw. fest anzuziehen. Schraubensicherungen wie blaues Loctite Nr. 243 können verwendet werden. Wenn Sicherheitsmuttern mehrmals entfernt werden, verlieren sie ihre selbstsichernde Funktion und sollten ausgewechselt werden.

Antriebsräder

Die Antriebsräder sind mit Speichen ausgestattet. Diese müssen mindestens einmal im Jahr nachgestellt werden. Setzen Sie sich mit einem örtlichen Fahrradhändler oder Ihrem nächstgelegenen Fachhändler in Verbindung.

Schnellkupplung an Rädern

Die Schnellkupplung an den Antriebsrädern muss regelmäßig überprüft werden. Sie sollten prüfen, ob die Lager ordnungsgemäß funktionieren. Auslösebolzen und Kugeln müssen gereinigt und mit Öl geschmiert werden.

Pflege/Instandhaltung

Empfohlener Reifenfülldruck

Der Stuhl wird standardmäßig mit Vollgummirädern ausgeliefert.

Nachdem Sie die Reifengröße auf den Antriebsrädern/Lenkrädern abgelesen haben, können Sie aus der Tabelle den empfohlenen maximalen Reifenfülldruck entnehmen. Beachten Sie, dass bei einem hohen Reifenfülldruck der Rollstuhl leichter zu schieben ist und dass ein niedriger Reifenfülldruck den Sitzkomfort im Rollstuhl verbessern kann.

Für optimale Rolleigenschaften sollte der Reifenfülldruck regelmäßig überprüft werden.

	kPa	Bar	PSI
Antriebsräder Luftbereifung	350	3,5	50
Antriebsräder Hochdruck	630	6,3	90
Lenkräder 6“ Luftbereifung	250	2,5	35
Lenkräder 8“ Luftbereifung	250	2,5	36

Werkzeuge für Instandhaltung und Wartung des Rollstuhls

Verstellen von:	Werkzeug:
Bremsen	Innensechskantschlüssel 4 mm
Beinstützenlänge	Innensechskantschlüssel 5 mm
Fußplatten	Innensechskantschlüssel 5 mm
Kippschutz	Innensechskantschlüssel 4 mm, 5 mm, Schraubenschlüssel 10 mm
Armlehnenhöhe	Innensechskantschlüssel 4 mm
Rückenlehnen-höhe	Innensechskantschlüssel 5 mm
Rückenlehnen-winkel	Innensechskantschlüssel 4 mm
Sitztiefe	Innensechskantschlüssel 3 mm
Sitzhöhe vorne	Innensechskantschlüssel 6 mm
Antriebsrad-stellung	Schraubenschlüssel 27 mm
Rollenwinkel	Innensechskantschlüssel 5 mm

Wiedereinsatz:

Wie der Exigo 30 für den Wiedereinsatz vorbereitet und überarbeitet wird, können Sie in der beiliegenden Broschüre “Wiedereinsatz und Instandhaltung” nachlesen.

Pflege/Instandhaltung

Luftreifenwechsel *Abbildung 50*

Luftreifen gehören zum Zubehör.

Reifen abnehmen

- Rad abnehmen und die Luft durch Eindrücken des kleinen Ventilstifts oder durch Abschrauben des Ventils vollständig ablassen.
- Sicherstellen, dass der Reifenwulst fest in der inneren Radrille (50A) liegt.
- Den Reifenwulst über die Radfelge drücken. Gegebenenfalls einen speziellen Reifenmontierhebel (50B) benutzen. Sicherstellen, dass der Schlauch nicht zwischen dem Reifenmontierhebel und der Reifenwulst eingequetscht wird.

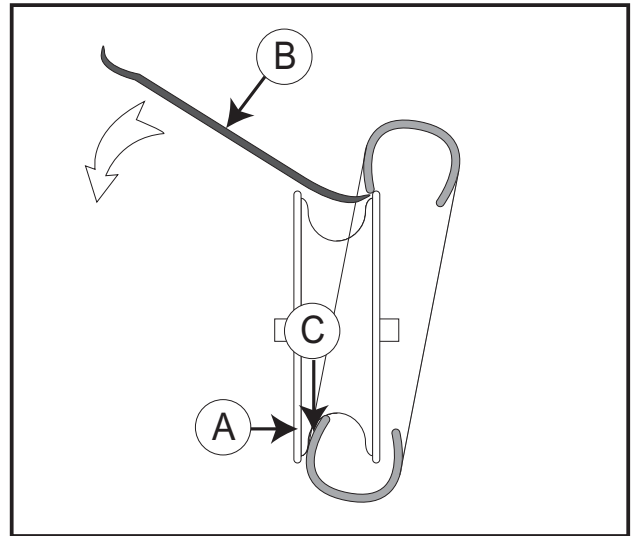


Abbildung 50

Reifen montieren

- Schlauch in den neuen Reifen einsetzen und ein Schmiermittel (Reifenmontiermittel oder Seife) auf den Reifenwulst (50C) auftragen.
- Sicherstellen, dass der Reifenwulst auf einer Seite fest in der inneren Radrille liegt. Den Reifen über die Radfelge drücken. Sicherstellen, dass der Schlauch nicht gequetscht wird.
- Reifen auf korrekten Reifenfülldruck aufpumpen und das Rad am Rollstuhl montieren.

Prüfen nach sechs Monaten, anschließend einmal jährlich

- Bremse auf korrekte Funktion prüfen, ggf. nachstellen.
- Reifen auf korrekten Zustand prüfen. Die Seitenwände dürfen keine Schäden aufweisen.
- Der Stuhl muss sauber sein und alle beweglichen Teile müssen funktionieren.
- Lenkgabel auf Spiel prüfen, ggf. nachstellen. Die Achse muss frei in der Führung laufen und darf kein Spiel nach oben/unten aufweisen.
- Schraubenverbindungen prüfen und ggf. nachziehen.

Reparaturen

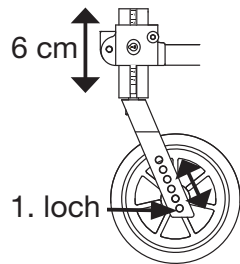
Abgesehen von kleineren Lackreparaturen, Wechsel der Reifen und Schläuche und dem Einstellen der Bremsen müssen alle Reparaturen durch qualifiziertes Personal beim Hersteller oder Händler vor Ort vorgenommen werden.

Informationen zu Reparaturen oder Service erhalten Sie bei Ihrem Händler vor Ort.

Technische Daten

Technische Daten und Maße

Den Rollstuhl gibt es standardmäßig in mehreren unterschiedlichen Sitzhöhen und Sitzbreiten. Die für den individuellen Rollstuhlbenutzer passende Größe hängt von zwei Faktoren ab, nämlich der Größe der Person und der Art der Rollstuhlnutzung. Fragen Sie Ihren nächstgelegenen Fachhändler um Rat, wenn Sie unsicher sind, ob Sie die richtige Höhe und Breite gewählt haben. (Maße in Zentimeter, falls nichts anderes angegeben ist)

Sitzbreite		36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57 und 60							
Sitztiefe		Standard			Lang				
		39 (36-45)			45 (45-51)				
Sitzhöhe vorne		= Stellung nicht möglich							
Gabel mm	Rad Zoll/mm	Radstellungen in Lenkradgabel							
		1.	2.	3.	4.	5.	6.		
92	4"/100	37-43	35,5-41,5	6 cm 					
92	5"/125	38,5-44,5							
120	4"/100	40-46	38,5-44,5				37-43		
120	5"/125	41,5-47,5	40-46				38,5-44,5		
120	6"/150	43-49	41,5-47,5				40-46		
146	4"/100	43-49	41,5-47,5	40-46					
146	5"/125	44,5-50,5	43-49	41,5-47,5	40-46				
146	6"/150	46-52	44,5-50,5	43-49	41,5-47,5				
146	8"/200	47,5-53,5	46-52						
Sitzhöhe hinten		Antriebsrad			Sitzhöhe hinten				
		20"			36 - 44				
		22"			38 - 46				
		24"			40 - 48				
Rücken- lehnenhöhe		35 - 45							
Armlehnen- höhe		Standardarmlehne 17 - 24							
		Hohe Armlehne 22 - 29							

Technische Daten

Gesamthöhe	75 - 93, Standard 84
Gesamtbreite	Sitzbreite + 18
Breite zusammengeklappt	28
Gesamtlänge	94 - 100, Standard 97
Stuhlgewicht	18 kg
Transportgewicht	9,3 kg
Max. Benutzer-gewicht	140 kg (Sitzbreite 54, 47 und 60: 160 kg)

Der Rollstuhl und die meisten seiner Teile wurden in einer Spezialaluminiumlegierung hergestellt. Rücken- und Sitzgurt bestehen aus einem flammenhemmenden Material. Die Lenkräder und Antriebsräder können mit Vollgummi- oder Luftbereifung geliefert werden.

Unter normalen Nutzungsbedingungen und bei der vorgeschriebenen Pflege beträgt die zu erwartende Lebensdauer des Rollstuhls etwa sieben Jahre.

Abfallentsorgung

Abfälle wie Verpackung, Teile des Rollstuhls oder der Rollstuhl selbst können mit dem Hausmüll entsorgt werden. Der Rollstuhl besteht hauptsächlich aus Aluminium und kann daher gut recycelt werden. Kunststoff und Karton der Verpackung können einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Kennzeichnung

Produktname

EXIGO 30

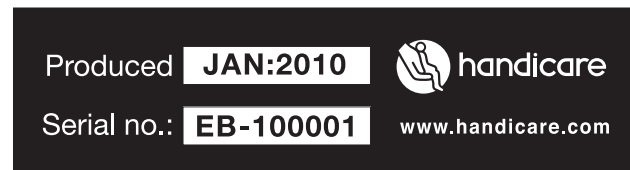
Modell
Sitzbreite
Sitztiefe
Max.
Benutzergewicht



Seriennummer
CE-Kennzeichen



Herstelljahr und –
monat



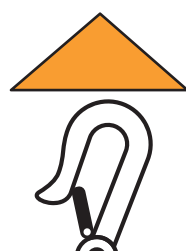
Kennzeichnung der
Hebepunkte



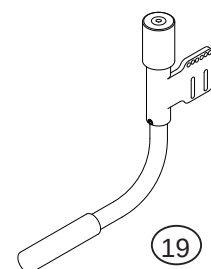
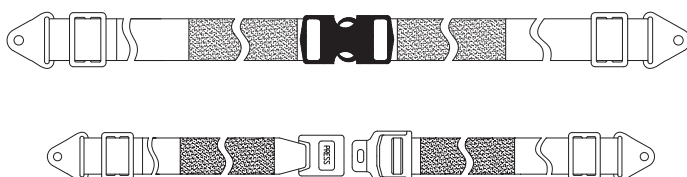
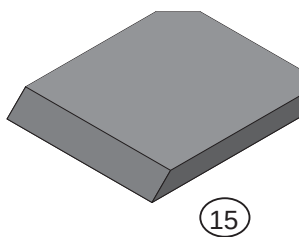
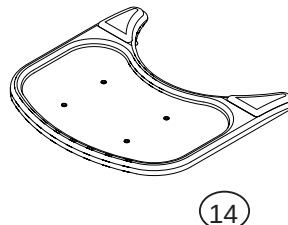
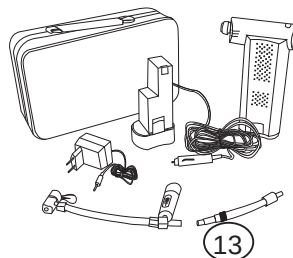
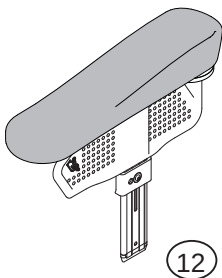
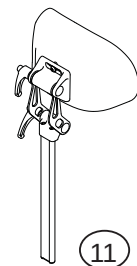
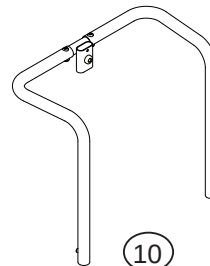
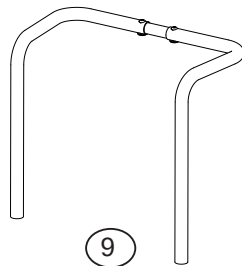
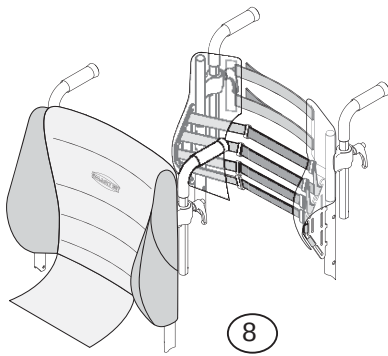
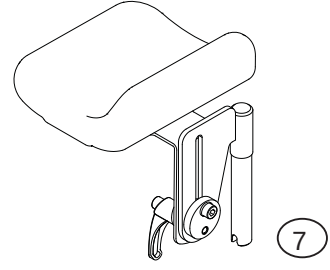
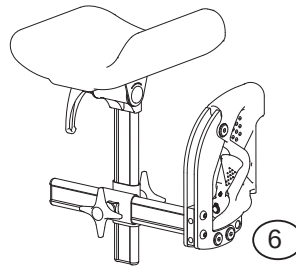
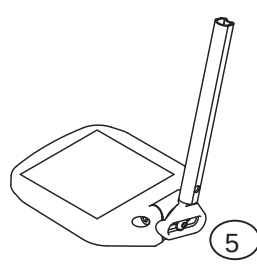
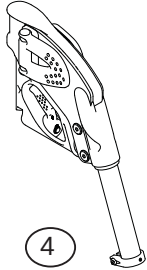
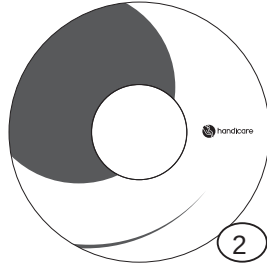
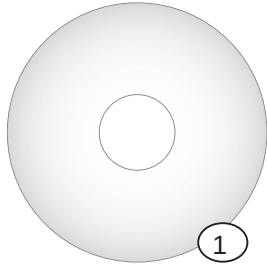
Kippwinkel



Befestigungspunkte
des Rollstuhls



Zubehör



Zubehör

Antriebsrad und

Antriebsradbefestigung

- Antriebsradbefestigung mit Impera-Antriebsradblock (ermöglicht Einstellen von Radsturz)
- Amputationsblock
- Antriebsrad mit unterschiedlichen Abmessungen und Reifen (Vollgummi-, Hochdruck- und Luftreifen)
- Friktionsantriebsring
- Friktionstransmission
- Speichenschutz ① ②
- Rad mit Einhandantrieb ③
- Begleitpersonenbremse

Lenkrad und Lenkradbefestigung

- Lenkrad mit unterschiedlichen Abmessungen und Vollgummi- oder Luftreifen
- Lenkradgabeln in unterschiedlichen Größen

Bremsen

- Zugbremse mit langem Hebel

Beinstützen

- Beinstütze, winkelvestellbar ④
- Fußplatte, tiefenverstellbar ⑤
- Amputationsstütze ⑥ ⑦

Rückenlehne

- Komfortrückenlehne Smartsit ⑧
- Angewinkelter Schiebegriff
- Schiebebügel ⑨
- Schiebebügel für Nackenstütze ⑩
- Nackenstütze ⑪

Armlehnen und Kleiderschutz

- Armlehne mit kurzen Auflagen, Standardhöhe
- Armlehne mit langen Auflagen, hoch
- Armlehne mit kurzen Auflagen, hoch
- Hemiplegie-Armlehne ⑫
- Kleiderschutz

Unterschiedliches Zubehör

- Luftpumpe, elektrisch ⑬
- Stockhalter
- Tisch ⑭
- Sitzkissen ⑮
- Sitzkissen Smartsit Basic ⑯
- Sitzkissen Smartsit Comfort ⑰
- Sicherheitsgurt ⑱
- Befestigung für Sicherheitsgurt
- Rucksack
- Sitztasche
- Anti-kantelstabilisator ⑲

Die Montagehinweise sind im Lieferumfang des Zubehörs enthalten.

Wenden Sie sich bezüglich Zubehör und Ersatzteilen an eine Handicare-Vertretung in Ihrer Nähe.

Garantie

Garantiebestimmungen

Begriffsdefinitionen

Begriffsdefinitionen, die in dieser Garantie genutzt werden:

- Benutzer: Diejenigen, die das Produkt benutzen;
- Defekt: Jeder Umstand aufgrund dessen das Produkt nicht für den Gebrauch geeignet oder angemessen ist; Grund hierfür kann minderwertige Fertigungs- oder Materialqualität sein;
- Garantieanbieter: Handicare B.V., Vossenbeemd 104, 5705 CL Helmond, die Niederlande.
- Garantiebestimmungen: Die Rechte und Verpflichtungen, die in diesem Dokument dargestellt werden;
- Garantiezeit: Die Frist, während der die Garantie wirksam ist;
- Händler: Diejenigen, die das Produkt dem Benutzer verkaufen;
- Korrekturmaßnahme: Reparieren, Austausch oder Rückerstattung;
- Kunde: Die Person, die ein Produkt unmittelbar von Handicare bezieht;
- Option: Von Handicare geliefertes Zubehör zur Erweiterung des standardmäßigen Produktmodells;
- Produkt: Produkt, das nach Prospekt oder Vertrag geliefert wird (z. B. Rollstuhl, Roller, Batterieladegerät usw.);
- RMA-Prozess: Prozess zur Rücksendung von Produkten; setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung;
- Rücksendung: Produkt oder Teil, das zurückgesendet werden muss;
- Serviceteil: Teil, das haltbar ist und während des Normalbetriebs innerhalb der Lebenszeit des Produkts der natürlichen Abnutzung oder Verunreinigung unterworfen ist;
- Teil: Teil eines Produkts, das ausgetauscht oder gewechselt werden kann. Dies kann eine Option, ein Zubehör, ein Serviceteil oder ein Verbrauchsteil sein;
- Verbrauchsteil: Teil, das im Normalbetrieb innerhalb der Lebenszeit des Produkts der natürlichen Abnutzung oder Verunreinigung unterliegt (Abschnitt 9 der AGB von Handicare);

Ungeachtet der in den AGB dargelegten Rechte und Pflichten von Handicare, des Kunden und des Benutzers sind die Rechte des Kunden bzw. Benutzers gegenüber Handicare im Fall von Mängeln auf die Bestimmungen in dieser Garantie beschränkt. Handicare garantiert die Mängelfreiheit des Produkts während der Garantiefrist.

Im Falle von Mängeln muss der Benutzer sich innerhalb von zwei Wochen nach der Entdeckung des Mangels mit dem Händler in Verbindung setzen. Er muss ein Rücksendungsformular ausfüllen und das Produkt oder Teil mittels des RMA-Prozesses zurückgeben. Handicare wird nach eigenem Ermessen und innerhalb einer angemessenen (nach Art des Anspruchs bemessenen) Frist nach Erhalt des ausgefüllten Rücksendeformulars die unter den gegebenen Umständen geeigneten Korrekturmaßnahmen ergreifen. Nach einer Korrekturmaßnahme wird die Garantiezeit nicht verlängert.

Garantie

Tabelle der Garantiefristen

Beschreibung	Garantiezeit	Beispiele (nicht auf die untenstehenden Teile beschränkt)
Rahmen	5 Jahre	Schweißkonstruktion/Rahmen
Serviceteile	Neu: 1 Jahr nach Rechnung Repariert: 90 Tage nach Rechnung	Bremsen
Verbrauchsteile	40 Tage nach Rechnung	Sitz- und Rückenlehnenstoffe, Räder, Griffe usw.
Optionen/Zubehör	2 Jahre	Kopfstützen, Beinstützen, Trommelbremse usw. Kein Service- oder Verbrauchsteil.

Handicare übernimmt Rücksendungskosten und Kosten für Garantiereparaturen oder -maßnahmen für Geräte nur während der Garantiezeit.

Diese Garantie wird in folgenden Fällen unwirksam:

- Das Produkt und/oder seine Teile wurden von anderen Firmen oder Personen als Handicare verändert oder mit anderen Teilen ergänzt;
- Veränderungen des äußeren Erscheinungsbildes durch den Gebrauch;
- Missachtung der Anweisungen für Gebrauch und Wartung, Gebrauch, der über den normalen Gebrauch hinausgeht, normale Abnutzungserscheinungen, Nachlässigkeit, Folgeschäden durch Missachtung früherer Symptome, Überlastung, Unfälle mit Dritten, Einsatz von Nicht-Original-Teilen und Mängel, die nicht durch das Produkt verursacht wurden;
- Umstände außerhalb unseres Einflussbereichs (Flut, Feuer usw.).

Diese Garantie deckt nicht ab:

- Reifen und Innenschläuche;
- Batterien (es gilt die Garantie des Batterieherstellers).

Kunden bzw. Benutzer haben nach den einschlägigen nationalen Gesetzen gesetzliche Rechte bezüglich des Verkaufs von Verbraucherprodukten. Diese Garantie beschränkt weder Ihre gesetzlichen Rechte, die Ihnen unter Umständen zustehen können noch diejenigen Rechte, die nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden können, noch Ihre Rechte gegenüber der Entität, von der das Produkt gekauft wurde. Kunden können alle Rechte ausüben, die ihnen zustehen.

Notizen

Warnung: Diese Bedienungsanleitung dient nur Informationszwecken. Die hierin enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden und dürfen daher nicht als eine stillschweigende Verpflichtung seitens Handicare AS ausgelegt werden. Handicare AS ist weder rechtlich noch finanziell verantwortlich für eventuelle Fehler oder Ungenauigkeiten in dieser Bedienungsanleitung. Alle in dieser Bedienungsanleitung erwähnten Produkte sind eingetragene Marken und dürfen nicht ohne die Zustimmung von Handicare AS in einem anderen Kontext benutzt werden.

Notizen

Händler:

Seriennummer:



handicare

www.handicare.com